Nr. 151.
Abend-Ausgabe

Abonnements-Preis:
Hier bei der Expedition 2 Rg, außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 Rg 10 Sgr. incl. Post-Aufschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Zeitungsamte für England 3 Rg 15 Sgr, für Frankreich 4 Rg 24 Sgr, für Belgien 2 Rg vierteljährl. In Warschau bei d. K. K. Postämtern 4 Ro. 33 Kop. In Rußland laut K. Posttaxe.

Ostsee-Zeitung
und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

Stettin, 1866.
Sonnabend, 31. März.

Insertions-Preis:
für den Raum einer Petitzeile 2 Sgr.
Inserate nehmen an:
in Berlin: A. Retemeyer, Breitestr. № 1.
in Hamburg-Altona: Haasenstein & Vogler.
in Stettin: die Expedition.
Geeignete Mittheilungen werden grat. aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt.

Die Ostsee-Zeitung mit den Börsen-Nachrichten der Ostsee wird auch im nächsten Quartal in bisheriger Weise erscheinen. Der Abonnementspreis ist bei allen Königl. Postämtern 2 Thlr. 10 Sgr. pro Quartal.

Berlin, 30. März. Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: den katholischen Pfarrer Miller in Sigmaringen zum Regierungs- und Schul-Rath, und den Gerichts-Assessor Wiegner zu Samter zum Staats-Anwalt in Samter; so wie den Kaufmann Conrad Gärtner in Hakodade (Japan) zum Vice-Consul daselbst zu ernennen.

Deutschland.

Berlin, 30. März. Der Minister-Präsident Graf Bismarck hatte gestern im auswärtigen Amte eine längere Unterredung mit dem Oesterreichischen Gesandten Grafen Karolyi. Se. Majestät der König empfing heute den General von Kalckreuth vor dessen Abreise nach Neisse und hatte eine längere Unterredung mit dem Pariser Militär-Bevollmächtigten Major von Loë, der Abends auf seinen Posten zurückkehrt. Hierauf arbeitete Se. Maj. der König mit dem Militär-Cabinete und später mit dem Minister-Präsidenten.

In dem Abdruck des letzten drohenden Artikels der „Provinzial-Correspondenz", wie wir ihn in der vorletzten Nummer nach der „Kreuz-Zeitung" brachten, fehlte folgender Satz (dessen Inhalt in dem betreffenden Telegramm des Wolff'schen Bureaus mit enthalten gewesen war): „Es dürften in diesem Augenblicke bereits die Befehle zu denjenigen militärischen Maßregeln ergangen sein, welche unerläßlich sind, um der Gefahr eines etwaigen Angriffs sofort und nachdrücklich vorzubeugen." Die Unterdrückung dieses Satzes gab dann gestern zu dem Gerüchte Veranlassung, es sei im Anschluß an eine aus Wien eingetroffene Depesche eine friedliche Wendung eingetreten. Indessen hat sich dieses Gerücht als unbegründet erwiesen. Die gestern Abend ausgegebene Nr. der „Nordd. Allg. Ztg." bringt den Artikel der „Provinzial-Correspondenz" mit dem obigen Satze, und die „Kreuz-Zeitung" erklärt, „daß die Vertheilung des Blattes in Folge eines über den thatsächlichen Inhalt desselben aufgekommenen Irrthums gegen 3 Uhr auf kurze Zeit unterbrochen ist, bald darauf aber nach Aufklärung jenes thatsächlichen Irrthums ungehinderten Fortgang gehabt hat. Die Versendung der Nummern, und zwar in unveränderter Gestalt, ist noch rechtzeitig nach allen Richtungen hin erfolgt. Die Combinationen, welche an jenen Zwischenfall geknüpft werden, sind daher grundlos." In publicistischen Kreisen wird erzählt, jener Irrthum habe in der Voraussetzung bestanden, daß der Artikel die specielle Angabe der Truppentheile enthalte welche kriegsbereit gestellt werden sollten. — Was nun die in Bezug auf die Kriegsbereitschaft bereits ergriffenen Maßregeln betrifft, so ist bis jetzt nur authentisch, daß das Generalcommando des dritten Armeecorps eine den Ankauf von Artillerie- und Zugpferden betreffende Bekanntmachung veröffentlicht hat.

Nach dem Wiener „Vaterland" soll König Wilhelm gegen die ihm zum Geburtsfeste beglückwünschenden Generale geäußert haben: „Sie wissen, was ich in Karlsbad aussprach, in Gastein wiederholte. Man macht mich zu einem Mittelstaats-König, wenn man jetzt unser Preußen aufhält. Ich habe das auch dem Kaiser bereits gesagt."

Die Wiener „Presse" schreibt: „Der schriftliche Verkehr zwischen Wien und Berlin stockt bekanntlich seit dem 7. v. M., wo Oesterreich zuletzt geschrieben, vollständig. Trotzdem aber haben die Verhandlungen über die Herzogthümerfrage während dieser Zeit nicht gänzlich geruht. Es wird uns vielmehr versichert, daß die fragliche Angelegenheit zwischen dem hiesigen Auswärtigen Amte und dem Baron Werther mehrfach erörtert wurde. Daß der Preußische Gesandte bei einer solchen Gelegenheit die Geneigtheit seiner Regierung durchblicken ließ, Oesterreich mit einer namhaften Geldsumme abfinden zu wollen, ist wahrscheinlich. Das aber wird uns ferner versichert, daß eine Abtretung Preußischen Gebietes an Oesterreich bis zur Stunde nicht proponirt wurde. Wie sich Oesterreich gegenüber einem derartigen Anbote verhalten würde, darüber ist man augenblicklich wohl selbst in den maßgebenden Kreisen noch (oder vielleicht wieder) im Zweifel. Eine diesen Kreisen nahestehende Persönlichkeit machte uns in dieser Beziehung folgende Mittheilungen: „Ich weiß es nicht, ob man an hiesiger competenter Stelle nach den maßlosen Provocationen und Beleidigungen, die man von Preußischer Seite erfahren, überhaupt noch geneigt ist, den Antheil Oesterreichs an den Herzogthümern gerade an dieses Preußen zu übertragen; das aber glaube ich mit Bestimmtheit versichern zu können, daß Oesterreich in dieser Richtung nichts mit sich reden lassen wird, wenn nicht eine Compensation an Land und Leuten geboten wird. Die Ehre Oesterreichs ist zu sehr engagirt, als daß es sich diese Revanche versagen könnte. Wenn die Grafschaft Glatz nebst den Hohenzollernschen Fürstenthümern offerirt würde, dann — so glaube ich — wäre es allenfalls möglich, daß sich Oesterreich in eine Verhandlung einließe über die Feststellung der Geldsumme, welche für die Differenz gezahlt werden müßte, die sich aus der verschiedenen Größe des halben Schleswig-Holstein und der genannten Preußischen Gebietstheile ergiebt. Preußen hat Oesterreich bisher schon zu viele Kosten verursacht, als daß letzteres auch nur eine Quadratmeile oder einen Gulden verschenken könnte. Ich wiederhole es jedoch noch einmal, daß es sehr die Frage ist, ob Oesterreich seinen Antheil an den Herzogthümern überhaupt an Preußen abzutreten geneigt ist." Aehnliche Compensationsgedanken mit Bezeichnung ganz annehmlicher Preußischer Gebietstheile finden sich in verschiedenen Wiener Correspondenzen, wenn auch mit Winken an die Mittelstaaten, sich mit dem Anschluß an Oesterreich zu beeilen, damit dieses nicht im Zorn über ihre Lauheit sich über sie hinweg mit Preußen vergleiche.

Die „Kreuzzeitung" brennt vor Verlangen nach Ausnahme-Verordnungen; sie möchte die „Kriegsgefahr" offenbar als Nothstand im Sinne des Art. 63 der Verfassung ausgebeutet sehen. Sie sagt: Der Conflict ist im Wachsen. Wenn aber sogar der Satz: „inter arma silent leges" eine altbegründete Losung staatlichen Nothrechts ist, so erscheint es sicherlich gerechtfertigt, daß bei bedrohlichen Verwickelungen mit allen geeigneten Mitteln einer verderblichen Volksaufwiegelung und einem rebellischen Treiben hinter der Front ein Ende gemacht werde. Ein fester Griff in die jetzige Agitation ist unzweifelhaft an der Zeit und wird allein schon durch das Recht und die Pflicht der Aufrechterhaltung des obrigkeitlichen Ansehens geboten. Es darf unpatriotischen Volksführern nicht gestattet sein, zu Gunsten perverser Parteizwecke die Massen der vaterländischen Sache abwendig zu machen und in Momenten der Staatsgefahr gegen die Regierungs-Politik aufzuhetzen. Preßfreiheit, Vereinsfreiheit, Versammlungsfreiheit und sonstige „grundrechtliche" Freiheiten sollen dem Wohle des Staates dienen. Aber sie können vernünftiger Weise nicht dazu bestimmt sein, vaterlandsfeindlichen Leuten Privilegien zur ungehinderten straflosen Schädigung der vaterländischen Interessen zu bieten."

Danzig, 29. März. In der am 28. d. zur Vornahme der Ergänzungs-Wahlen für die in diesem Jahr ausscheidenden Mitglieder des Aeltesten-Collegiums abgehaltenen General-Versammlung der Corporation der Kaufmannschaft erstattete zuvörderst der Vorsitzende, Herr Commerzien-Rath Goldschmidt, Bericht über die Thätigkeit der Aeltesten, so wie über die Verwaltung und Lage des Corporations-Vermögens im Jahre 1865. Wir erwähnen daraus, daß die Corporation gegenwärtig aus 269 Mitgliedern besteht, und daß, da die Corporations-Rechnung für das Jahr 1865 einen Bestand von 1572 Thlr. ergeben hat, voraussichtlich von der Erhebung der im Etat pro 1866 vorgesehenen Corporations-Beiträge Abstand genommen werden kann. In der sodann vorgenommenen Ergänzungs-Wahl wurden in das Collegium wiedergewählt die Herren Bischoff, Damme, Rosenstein und Petschow, neugewählt der bisherige Stellvertreter Herr Otto Steffens für den ausgeschiedenen Herrn Behrend; zum Stellvertreter wurde wiedergewählt Herr Theodor Schirmacher und neu gewählt an Stelle des Herrn Steffens Herr W. R. Hahn. (Danz. Ztg.)

Neisse, 29. März. Gestern Abend traf der Befehl ein, „die Festung in solchen fortificatorischen Zustand zu setzen, daß dieselbe gegen einen etwaigen Handstreich gesichert erscheine." Ein ganz gleichlautender Befehl ist dem Commandanten von Glatz zugegangen. Es werden voraussichtlich nur einzelne leichte Geschütze zur Bestreichung der Hauptzugänge und der Grabensohlen auf die Wälle gebracht, hier und dort Verpalissadirungen angebracht und vielleicht an einzelnen Stellen Lichtungen im Glacis hergestellt werden. (Schles. Ztg.)

Leipzig, 26. März. Von allgemeinem Interesse dürften die folgenden heute von der hiesigen Handels- und Gewerbekammer abgegebenen Gutachten sein:

1) In Betreff der Zollgesetzgebung: „Die Staatsregierung wolle bei der bevorstehenden Generalzollconferenz ein Einverständniß mit den übrigen hohen Vereinsregierungen zu erzielen suchen: daß unrichtige Declarationsangaben dann niemals als Defraudationen, sondern höchstens als Ordnungswidrigkeiten angesehen und bestraft werden: a) wenn die Güter per Eisenbahn im summarischen Anfageverkehr unter unverletztem Zollverschluß eingehen, und wenn (gleichzeitig bei Gelegenheit der Declaration) auf specielle Revision ausdrücklich angetragen wird; b) wenn Güter im Begleitscheinverkehr unter unverletztem Zollverschlusse eingehen und der Antrag auf specielle Revision im Bestimmungsorte bereits beim unmittelbaren Uebergange über die Vereinsgrenze (beim Vorabfertigungsamte) gestellt worden ist.

2) In Betreff der Maß- und Gewichtsordnung wurde folgender Antrag angenommen: „Die Handels- und Gewerbekammer wolle auf die vom Königl. Ministerium des Innern in Bezug auf den Entwurf einer Deutschen Maß- und Gewichtsordnung vorgelegten Fragen 1) von dem im Entwurfe den Landesgesetzen vorbehaltenen Maßgrößen, und a) von den rein metrischen nur das Dekaliter und Deciliter zur Annahme empfehlen, b) die nach Art. 4 des Entwurfs gestatteten, vom metrischen System abweichenden Längen-, Flächen- und Körpermaße aber durgänging verwerfen und in Betreff des Wegmaßes insbesondere den Wunsch nach baldiger internationaler Einigung über das ganze oder halbe Myriameter als Einheit ausdrücken; 2) sich für Einführung der rein decimalen Untertheilung des des Pfundes aussprechen; 3) für die Aichung die strenge Durchführung des dekadischen Systems empfehlen und insbesondere die Markirung des 1/4 und 1/8 Meters, sowie die Aichung des 1/4 Hectoliters und der diadischen Untertheilungen des Liters widerrathen; 4) die beabsichtigte Einigung mit den Nachbarstaaten über den Zeitpunkt der Reform billigen, sich jedoch, so viel die für den Handelsverkehr und Gewerbebetrieb wichtigen Maße anlangt, für den Wegfall einer Uebergangsperiode — in dem Sinne, daß die alten Maße neben den neuen gesetzliche Geltung behalten sollen — dringlich verwenden, auch sich dagegen aussprechen, daß das bisherige Scheitholzmaß — die Klafter — auf unbestimmte Zeit beibehalten werde; endlich 5) bezüglich der Gas- und Wassermesser der Regierung anheimgeben, die Aichung derselben nach dem metrischen System auch schon vor dessen allgemeiner Einführung zu gestatten."

Weimar, 29. März. Die „Weimarsche Zeitung" bestätigt die Existenz der Preußischen Depesche, betreffend die Bundesreform und die Stellung der Deutschen Staaten für den Fall eines Preußen bedrohenden Conflicts. Die Antwort der Weimarschen Regierung verweise in Bezug auf den letzteren Punkt auf §. 11 der Bundesverfassung; der Antwort sei jedoch keine Verständigung mit dem Sächsischen Minister von Beust vorhergegangen.

Rußland und Polen.

Warschau, 25. März. Der „Bresl. Ztg." wird als unbegründet bezeichnet, was dem „Neuen Fremdenblatt" in Wien über eine versöhnliche Ansprache des Großfürsten Nicolaus an den Polnischen Adel hier im Schlosse gemeldet war. Der Großfürst hat in den drei Tagen, die er sich hier aufgehalten, weder den Adel empfangen, noch überhaupt mit Civilpersonen verkehrt. Die Zustände sind hier noch nichts weniger als normal, wenn auch erträglicher als in Litthauen, wo z. B. der „Wilnaer Courier" das unerhörte Verbrechen denuncirt, daß „in Kneipen niederen Grades sonst anständige Leute zusammentreffen, nur um mit einander einmal Polnisch sprechen zu können".

Türkei.

Konstantinopel, 24. März. Die Pforte hat ihren Gesandten in Paris beauftragt, der Fortdauer der Union der beiden Fürstenthümer unter der Bedingung zuzustimmen, daß dieselbe als eine exceptionelle, die Rechte der Pforte nicht beeinträchtigende Maßregel betrachtet werde und der neue Hospodar ein Inländer sei. Gleichzeitig hat die Pforte den Befehl ertheilt, 60,000 Redifs zur Verstärkung der 60,000 Mann starken Rumelischen Armee bereitzuhalten. (W. T. B.)

Smyrna, 24. März. Der Maronitenchef Joseph Karam hat sich heimlich nach Frankreich eingeschifft. (W. T. B.)

Griechenland.

Athen, 24. März. In der zweiten Woche nach Ostern wird der König eine Reise nach dem Peloponnes antreten. (W. T. B.)

Amerika.

Newyork, 17. März. Der Präsident fährt fort, sich im Gespräche über den Congreß zu beklagen, der seit den drei Monaten, die er jetzt tage, auch noch gar nichts für die Wiederherstellung des Südens geleistet habe, und während er beständig dem Reconstructionsplane der Regierung entgegen arbeite, doch selbst mit keinem Plane hervortrete. Im Repräsentantenhause hat dagegen Thaddäus Stevens das Verfahren des Congresses, in so fern es von dem des Präsidenten abweicht, in einer ausführlichen Rede vertheidigt. Stevens drückte sein Vertrauen zum Patriotismus und guten Willen des Präsidenten aus, nahm aber für den Congreß das Recht in Anspruch, anderer Meinung zu sein und seine Handlungen einer Kritik zu unterziehen. In ironisch-humoristischer Weise stellte er in Abrede, daß der Präsident überhaupt am 22. Februar eine Rede (die frühere Kriegserklärung gegen die Republikaner im Congresse) gehalten habe, was nichts als eine colossale Erfindung der Copperheads sei. — Der Bürgerrechts-Antrag ist in beiden Häusern angenommen worden. Im Repräsentantenhause ist Herr Blaine mit einem Antrage auf eine Resolution des Inhalts, daß das Haus die Gewährleistung Mexikanischer oder fenischer Anleihen mißbillige, nicht durchgedrungen. Das Haus hat in dem Gesetzentwurf zur Regulirung des Handels mit Canada den Paragraphen, der ihm Gesetzeskraft verleiht, mit 75 gegen 32 Stimmen ausgestrichen und damit den Entwurf selber vernichtet. — Vom Finanzausschuß ist die Befürwortung einer Steuer auf Baumwolle von 5 Cts. pr. Pfd. beschlossen worden. Vom Senate wurde eine Resolution, daß für die Dauer eines Jahres die gesetzliche Währung nicht unter 420 Millionen D. reducirt werden solle, an den Finanz-Ausschuß überwiesen. Das Repräsentantenhaus hat M'Cullochs Anleihe-Gesuch mit 68 gegen 68 Stimmen verworfen. — Die Fenier fahren fort, Geldsammlungen zu veranstalten, Waffen und Munition anzuschaffen und Mannschaften anzuwerben. Auf einem in Boston unter der Führung von Sweeny und Roberts abgehaltenen Massen-Meeting wurden 10,000 D. gezeichnet; auf einem Meeting in Chicago wurden zahlreiche Rekruten angeworben, die mit Revolverbüchsen ausgerüstet werden sollten. Zwei Fenier-Compagnieen sind in Louisville von Major Mangan, General-Adjutanten von Kentucky, organisirt worden. Der Stadtrath von Newyork hat Resolutionen gefaßt, welche die fenische Bewegung gutheißen und aufmuntern. Wie es heißt, hat der Britische Gesandte bei der Unions-Regierung darauf gedrungen, ihrer Mißbilligung des Feniertreibens öffentlich Ausdruck zu geben. Herr Seward soll erwidert haben, daß die Bewegung sicher gefährlicher, wenn nicht crimineller Natur sei. So lange indessen die Leiter derselben sich innerhalb der gesetzlichen Schranken hielten, könne die Regierung sich nicht einmischen; wenn sie den Gesetzen zuwiderhandeln sollten, würde sie eine Proclamation erlassen. — In Canada betreibt man eifrig die Rüstungen, um einer etwaigen Invasion zu begegnen. Nach allen besonders ausgesetzten Stellen werden Truppen gesandt und an den zugänglichsten Punkten entlang der Grenze Erdschanzen aufgeworfen. Wie Telegramme aus Montreal besagen, hat Sir Frederik Bruce dem Britisch-Westindischen Geschwader den Befehl ertheilt, mit allen in Westindien verfügbaren Truppen nach Halifax zu segeln. Die Canadische Regierung hat vom Major von Detroit die Mittheilung empfangen, daß ein Einfall der Fenier wahrscheinlich von jenem Punkte aus statt haben würde. Die Unions-Regierung sandte Truppen nach Buffalo, um denselben zu verhindern. — Der Canadische katholische Bischof Lynch verurtheilt in einem Rundschreiben die Fenische Bewegung und fordert die Bevölkerung auf, die Regierung in der Abwehr etwaiger Angriffe zu unterstützen. Gleiche Aufforderungen sind von dem St. Patricks-Vereine in Kingston erlassen worden. — In Chili war, nach Berichten aus Valparaiso, die bis zum 12. Februar gehen, in der Lage der Dinge keine Veränderung eingetreten. Drei Spanische Dampf-Fregatten, von Kanonenbooten unterstützt, kreuzten südlich von Valparaiso, um auf Chilenisch-Peruanische Schiffe Jagd zu machen. Gegen die Maßregel des Spanischen Befehlshabers Nunnez, welche Kohlen als Kriegs-Contrebande erklärt, haben die fremden Consuln zu Valparaiso Protest eingelegt. — In Lima herrschte eine Finanzpanik.

Locales und Provinzielles.

* **Stettin,** 31. März. In den Pomerensdorfer Anlagen wird eine neue Chamottesteinfabrik, neben der Seifen- und Wagenschmierfabrik der Herren Leduc frères, errichtet.

Stargard, 30. März. In der am 28. d. Mts. abgehaltenen Sitzung des Kreistages wurde im 2. Wahlgange mit einer Stimme Majorität Herr v. Wedell-Voßberg zum Kreisdeputirten gewählt. Gegencandidat war Herr Runge-Alt-Damerow. — Eine wie große Auswanderungslust auch in unserer Gegend herrscht, beweist der Umstand, daß seit dem 1. Januar v. J. von 107 Personen des diesseitigen wie der benachbarten Kreise mit dem hiesigen Special-Agenten der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrts-Actien-Gesellschaft, Contracte zur Beförderung nach Amerika abgeschlossen. Selbst die betreffenden Personen-Dampfschiffe dieser Gesellschaft sind derart mit Passagieren überfüllt, daß auf denselben ab Hamburg bis zum 9. Juni, ab Bremen bis Mitte Mai kein Platz mehr zu haben ist. Ebenso steht für den Herbst eine starke Anmeldung bevor. (Starg. Ztg.)

Stralsund, 30. März. Vom 2. April ab werden die wöchentlich zweimaligen Fahrten zwischen hier und Malmö durch das Preußische Postdampfschiff „Pommerania" unterhalten. Die Abfertigung findet bis auf Weiteres an folgenden Tagen statt: aus Stralsund jeden Montag und Freitag 3 Uhr Nachmittags; aus Malmö jeden Mittwoch und Sonnabend 4 Uhr Nachmittags. Vom 1. Mai ab werden die Post-Dampfschiff-Fahrten zwischen Preußen und Schweden wieder einen täglichen Gang annehmen.

Mannigfaltiges.

Paris, 27. März. Gestern begann im Faubourg St. Antoine der große Schinken- und Wurstmarkt. An vielen Ständen ist der Bericht des „Moniteur" angeschlagen, dem zufolge die Trichinose nicht zu befürchten ist. Der Pariser Schinkenmarkt ist von großer Wichtigkeit. Aus allen Gegenden Frankreichs finden sich dort die Schweinemetzger ein. Man schätzt das von den Provinzen in Paris für diesen Markt eingeführte Schweinefleisch auf über eine Million Pfund.

Trotz des Berichtes des Moniteurs ist dieses Jahr der Absatz schwach; man fürchtet sich nämlich ziemlich stark vor der Trichinose. Auf dem Schinken- und Wurstmarkt durchziehen Inspectoren die Reihen und inspiciren alle dortigen Schinken mit der Loupe; eine Anzahl Polizei-Agenten begleitet die Inspectoren und schleppt alle Schinken fort, welche diese nicht koscher finden. Die Zahl der saisirten Schinken ist sehr groß; ob sie aber Trichinen enthalten, weiß man nicht. — Zur Warnung für mit der Nordbahn in Frankreich ankommende Deutsche Damen theile ich mit, daß man auf der Douane jetzt die sogenannten „Chignons" einer strengen Prüfung unterwirft. Eine sehr elegante Dame hatte nämlich den ihrigen mit 250 Ellen Spitzen ausgestopft und wurde ertappt.

Banken und Geldmarkt.

Dortmund, 27. März. Ein Zeichen des stockenden Unternehmungsgeistes ist, daß während sonst im Frühjahre die Capitalien vorzugsweise productive Anlage suchen, jetzt der Zufluß des Geldes zur städtischen Sparkasse so groß ist, daß die Verwaltung der Sparkasse bis auf Weiteres keine Einlagen mehr anzunehmen beschlossen hat. (Rh. Z.)

Paris, 29. März, Nachmittags. Nach dem heute erschienenen Bankausweise haben sich vermehrt der Baarvorrath um 13⅛, das Portefeuille um 2⅔, das Guthaben des Schatzes um 19, die Vorschüsse auf Werth-Papiere um ⅗, die laufenden Rechnungen der Privaten um 6¼ Mill. Frs. — Dagegen haben sich vermindert der Notenumlauf um 9⁹/₁₀ Mill. Frs.

London, 29. März, Abends. Nach dem heute erschienenen Bankausweise beträgt der Notenumlauf 21,621,730 (Zunahme 986,130), der Baarvorrath 14,362,397 (Abnahme 93,126), die Noten-Reserve 6,881,020 (Abnahme 1,037,435 £).

Concurse.

Der Concurs ist eröffnet über das Vermögen 1) des Handelsmanns Hermann Schönlank, in Firma H. Schönlank zu Stettin, Zahlungseinstellung 15. März, einstweiliger Verwalter Kaufmann W. Meier das., erster Termin 10. April; 2) des Spediteurs Johann Rubow zu Rügenwaldermünde, Zahlungseinstellung 28. März, einstweiliger Verwalter Buchhalter Lamprecht zu Rügenwalde, erster Termin 17. April.

Telegramme der Ostsee-Zeitung.

(Von Wolffs telegraphischem Bureau.)

Breslau, 31. März. Die Redactionen der hiesigen Zeitungen sind vom Polizeipräsidenten im Auftrage des Ober-Präsidenten angewiesen, keinerlei Mittheilungen über militärischen Maßnahmen zu veröffentlichen.

Kiel, 30. März. Die „Kieler Ztg." meldet: Wie bestimmt verlautet, sind Befehle von Berlin eingetroffen, die Preußischen Kriegsschiffe schleunig auf den Kriegsfuß zu setzen. Die Schrauben-Corvette „Arcona" geht morgen mit einer großen Anzahl von Offizieren und Soldaten, die zur Besatzung der Schiffe „Gazelle", „Arminius" und „Loreley" bestimmt sind, nach Danzig in See.

München, 30. März. Nach der „Bayerischen Zeitung" hat Freiherr v. d. Pfordten die Preußische Circulardepesche unter Verweisung auf Artikel 11 der Bundesacte und Art. 19 der Wiener Schlußacte dahin beantwortet, daß er dasjenige Bundesmitglied, welches ein anderes angreifen würde, als bundesbrüchig betrachte.

Wien, 30. März. Der „Wanderer", Abendausgabe, will in Erfahrung gebracht haben, daß die jüngst den meisten Bundesstaaten zugegangene Circulardepesche eine Erledigung erhalten werde, welche in Berlin weder erwartet noch erwünscht sein dürfte; in Folge der zwischen Herrn v. Beust und anderen leitenden Staatsmännern Deutscher Bundesregierungen in den letzten Tagen stattgefundenen Verabredungen würden die Deutschen Mittelstaaten, das erwähnte Circularschreiben zum Ausgangspunkte nehmend, nächstens mit einem auf Artikel 11 der Bundesacte basirenden Antrage am Bunde hervortreten, welcher die Situation in eine ganz neue Phase hinüberleiten dürfte.

Paris, 31. März. Der „Constitutionnel" sagt: Den Deutschen Verwickelungen gegenüber ist Frankreichs Politik die Neutralität. Sollte die Krisis den Krieg herbeiführen, so würde Frankreich nicht unvorbereitet getroffen werden.

Bukarest, 30. März. Die provisorische Regierung hat heute die Kammern aufgelöst, weil sie dieselben als unter dem Einflusse der Cusa'schen Regierung gewählt, nicht für die wahre Vertretung des Landes ansieht. Die Neuwahlen sind bereits ausgeschrieben und die neue Kammer soll innerhalb 40 Tagen zusammentreten.

Handelsberichte und Correspondenzen.

Telegramme der Ostsee-Zeitung.

Wien, 30. März. Privatverkehr. Das Geschäft war sehr bewegt. Vom Auslande lagen zahlreiche Verkaufsordres vor. Credit-Actien 135, 30. Staatsbahn 162, 40. Galizier 152, 25. 1860er Loose 76, 75. 1864er Loose 68, 10.

Amsterdam, 30. März. Roggen auf Termine ziemlich unverändert, sonst still. Rapps pr. Mai 93 L, pr. October 70 L. Rüböl pr. Mai 52½ fl., pr. Herbst 41³/₄ fl.

Paris, 30. März, Nachmittags 3 Uhr. An der heutigen Börse herrschte große Aufregung und Beunruhigung. Die 3% eröffnete zu 67, 72½, fiel auf 67, 60, stieg sodann bis 67, 85 und schloß zur Notiz. — Schluß-Course: 3% Rente 67, 77½. Italien. 5% Rente 58, 90. 3% Spanier 36½. 1% Spanier 36⅝. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 383, 75. Credit-Mobilier-Actien 648, 75. Lombardische Eisenbahn-Actien 396, 25. Oesterreichische Anleihe von 1865 3:5, 00 pr. compt., 3:5, 00 auf Termin.

Paris, 30. März, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Rüböl pr. März Frs. 117, 50, pr. April Frs. 116, 00, pr. Mai-August Frs. 110, 50, pr. September-December Frs. 104, 00. — Mehl pr. März Frs. 49, 00, pr. Juli-Aug. Frs. 52, 50. — Spiritus pr. Mai-August 49, 50. pr. Sept.-Dec. Frs. 51, 50.

Petersburg, 30. März. (Schluß-Course.) Weichend. 1866er Prämien-Anleihe pr. Juni 109¼, 1866er pr. August 106³/₄ bezahlt. Gelber Lichttalg loco in geringen Posten zu 56¼ verkauft. — Wechselcours auf London 3 Monat 30d. Hamburg 3 Monat 27 ß. Amsterdam 3 Monat 148¼ c. Paris 3 Monat 315 c. 1864er Prämien-Anleihe 108½. 1866er Prämien-Anleihe 105⅜. Imperials 6 Ro. 55 Kop.

London, 29. März, Nachmittags 4 Uhr. Heute flossen 160,000 £ in die Bank. Wetter mild. Consols 86⅜. 1% Spanier 36¾. Sardinier 72. Mexikaner 21. 5% Russen 88. Neue Russen 89½. Silber 61 1/16. Türkische Anleihe von 1865 37½. 6% Ver. Staaten pr. 1882 71. Hamburg 3 Monat 13 mk 9³/₄ ß. Wien 10 fl. 90 kr. — Der Dampfer „Borussia" ist aus Newyork in Southampton angekommen.

Liverpool, 29. März, Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Vorrath 552,000, Wochenumsatz 38,490 Bll. Orleans 19¼, Georgia 18¾, fair Dhollerah 16, middling fair Dhollerah 15, middling Dhollerah 14½, Bengal 12½, Oomra 15½.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

März **Danzig**
29. Boreas, Sörensen — Kopenhagen
Dannebrog, Lund — Rönne
Tiber, Heron — Kopenhagen
Carl Constantin, Wieken — Stralsund
Apollo, Jacobsen — Svendborg
Samson, Olsen — Kjertemünde
Vriendschap, de Vries — Amsterdam

nach

29. Colberg (SD), Streck — Stettin
Bravo (SD), Cole — Memel
Johanna Schwaan, Mickley — London
Margaret West, Dockar — Newcastle
Martin, Dannenbegg — Sunderland
Lucy & Paul, Scheel — Dortrecht
Paul Gerhard, Hintz — Troon
Fritz Reuter, Galle — Hartlepool
1 Schooner seewärts ankommend

März **Memel** — **von**
29. Sara Juliane, Byder — Pillau
Therese, Parlow — do.

nach

28. Thusnelde, Rickeles — London
29. Eos, Sähn — Middlesbro'
Memel-Packet (SD), Wendt — Stettin

März **Pillau** — **von**
28. Rembrandt (SD), Hendiks — Amsterdam

nach

Nordstern (SD), Braun — Stettin

März **Wolgast** — **von**
30. A. P. Rehder (SD), Larsen — Middlesbro

März **Warnemünde** — **nach**
29. Anna, Tjardes — Danzig
Doris, Rickert — London
Lyna, Jonassen — Bergen
Fiskarm, Johannissen — Kopenhagen
C. von Reuecke, Fretwurst — Memel
Concordia, Bastjahn — Lübeck

März **Travemünde** — **nach**
29. Johanna, Kräft — d. Ostsee
Elise, Gess — Stralsund
Hercules, Zeplien — d. Nordsee
Minna, Steinorth — d. Ostsee
Harmonie, Lange — Memel

März **Faaborg**

clarirt — **nach**

21.—24. Venners Minde, Mogensen — Danzig
Matrone, Svarrer — do.

März **Fredrikshavn** — **von**
25. Georgian, Berg — Pillau
nach Mentora

März **Klädesholmen** — **von**
Contr. Windes wegen:
b.z.25. Olive, Reid — Cullen
nach Stettin

März **Kopenhagen** — **nach**
28. Robert, Meyer — d. Ostsee
Merrimac, Grünewald — Stralsund

auf der Rhede — **von**
Contr. Windes wegen:
24. General von Wrangel, Scharmberg — Stettin

nach Cardiff

passirt — **von**
26. Aalborg, Becker — Danzig
27. Marie, Buhn — do.
Lauritz Christian, Rönne — do.
Minna, Macknow — Stettin

nach Moss

März **Flensburg** — **von**
27. Emilie, Schütt — Stettin
28. Ceres, Scheel — Danzig

nach

27. Fortuna, Schultz — Preussen
Doris, Thomsen — do.
Condor, Käding — do.
Hermann, Prohn — Danzig
28. Ane Kirstine, Bager — do.
6 Södskende, Hansen — do.
Jatje, Zuidland — Stettin

März **Kiel** — **nach**
28. Otto, Giesper — Memel
Amazone, Kreutzfeldt — Stettin

März **Hamburg** — **von**
28. Overmann, Göttsche — Macao
Sophie, Wendt — Iquique
29. Escher & Sophie, v. Hachten — Rio Janeiro
Glück auf, Riedel — Glückstadt

nach

28. Hercules, Parow — England
29. Louis Geertz, Matz — do.

März **Cuxhaven**

in See gegangen nach

28. Diogenes, Völcker — England
Paul Friedrich, Duncker — Newcastle
28. Hercules, Parow — England
30. Friede, Fäcks — Sunderland
Nach See passirt ohne Näheres:
28. 1 Preuss. Bark

März **Amsterdam** — **nach**
27. Ulrica, Dik — Danzig

März **Texel** — **nach**
28. Willem III. (SD), Piejeers — Königsberg

März **Antwerpen** — **nach**
28. Emma, Hartkens — Memel

März **Brügge** — **nach**
27. Hermann, Schnieders — Danzig

März **Cardiff** — **nach**
27. Marie, Müller — St. Thomas

März **Deal**

passirt — **von**
27. Gustave Charlotte, Clot — Havre
nach Rostock

März **Dundee** — **von**
b.z.27. Martha, Hedwig — Stettin
Heiligenhafen, — — Memel

März **Dungeness Rhede** — **von**
28. Gut Heil, Müller — Swansea
nach London

März **Grimsby** — **nach**
27. Erbgrossherzog Fried. Franz, Baselow — Kopenhagen
Adler, Konow — Helsingör

März **Gravesend** — **von**
27. Albert Friederich, — — St. Lucia

März **Grangemouth** — **von**
26. Doris, Bradhering — Hamburg
Ernst Jacob, Mademann — Leith
Carl, Kuhrt — Wolgast
Johanna v. Schubert, Vahl — do.

nach

24. Renskea, Jelten — Königsberg
Zorg en Vlyt, Barnard — do.
28. Marie (SD), Jäger — Wolgast

März **Hull** — **von**
27. Charlotte Ida, Spiegelberg — Stettin
Jütland (SD), Bisset — Pillau
Sirene, Kratose (?) — Nykjöbing
28. Artemis (SD), Duncan — Stettin

März **Hartlepool** — **nach**
28. Therese, Skulden — Memel
Louise, Jacobsen — Swinemünde
Voltigeur, Bulmer — do.
John & Isabella, Sayers — do.
Argus, Frank — Memel

März **Hartlepool, West-** — **von**
28. Enterprise, Herd — Wismar
Elisabeth, Eckhoff — Königsberg

März **Inverkeithing** — **nach**
24. Sir R. Calder, Wright — Danzig
27. Margaret, Watson — do.
Bethesda, Clark — Helsingör

März **Leith** — **von**
27. Confidence, Block — Memel
28. Albert & Anna, Grabow — Wolgast
Sophie Marie, Wilken — Stettin

nach

26. Ernst Jacob, Mademann — Grangemouth
27. Pauline, Brockhausen — do.

März **Liverpool** — **von**
27. Caroline, Rubarth — Maracaibo
A. Klockman, — — Neworleans
Elwine Kreplin, Fischer — Marseille

in Ladung — **nach**
27. Wilhelmine, Beckmann — Halifax
Martha, Götz — Demerara
Adelheid, Heinrich — Riga

März **London** — **von**
29. Max, Meincke — Rostock

clarirt — **nach**
28. Avance, Möller — Helsingör
Oliva (SD), Lietz — Danzig
29. C. E. Stolterfoht, Berner — Philadelphia
Hercules, de Bœr — Danzig
Elise, Tellefsen — Helsingör
Germania, Vilmow — do.
Emmy, Klenow — do.

März **St. Margarets Hope** — **nach**
27. Grace Robertson, Robertson — Danzig
Mary Wilson, Wilson — Helsingör
Janets, Findlayson — do.

März **Newcastle** — **von**
28. Urban, Jansen — Danzig
Merces, Schwartz — Aquilas

in Ladung — **nach**
24. Wilhelmine, Oortgiese — Danzig
Ida Engelsmann, Duintjer — Königsberg
Kate, Munroe — Danzig
Louise, Hingst — Stralsund
Anja Sietsia, Huismann — Memel
Wopkea, Keppel — Königsberg
Friederike, Tjarks — do.
Johannes, Heyen — Memel
Janet Jzat, Thompson — Helsingör
Conrad Franz, Wilkens — do.
Providentia, Ahrens — do.
Scotia, Amundsen — do.
Frau Marie, Voss — do.
Frey, Jensen — do.
Cyprian, Sörensen — do.
Harmonie, Fölschau — do.

März **Portmadoc**

clarirt — **nach**
27. Caradoc, Williams — Stettin
Sabrina, Pritchard — Danzig

März **Queenstown** — **nach**
28. Nummer vier, Græse — Sligo

März **Queensferry** — **von**
25. Constitution, Dinse — Stettin
nach Newcastle

März **Ryde J. W.** — **von**
27. Carl Ewert — Marseille
für Ordre.

März **Shields** — **von**
26. Mathilde, Vierow — Hamburg
27. Arthur, Lembke — do.
von Nagler, Mührer — Brest
Albatros, Dade — Hull
Krone, Maas — do.
Franz & Ernst, Möller — Altona
Christine, Voss — Amsterdam
Nordstern, Galle — Rostock
Zufriedenheit, Sieh — Hull
Paul Friedrich Pogge, Ohle — do.
28. Emma Bauer, Falk — Amsterdam
Sinclair, Drahie — Danzig
Osborn, Jensen — do.

nach

27. Minerva, — — Memel
28. Citadel (SD), — — Stettin

März **Sunderland** — **von**
26. Peter Rolt, Niemann — Toulon
C. L. Bahr, Linse — do
27. Johannes, Hockfeldt — Hamburg
Christian, Reyer — Danzig
Arminius, Meyer — Danzig
Anna & Gustav, Kockel — Stettin
28. Wilhelmine, Ahrens — Hamburg

nach

27. Clarinda, Crouch — Danzig
Ziedina, Jansen — do.
28. Mecklenburg, Ohlerich — Riga
Norma, Blanck — Stettin
Donor, Richardson — do.
Alice Richardson, Watson — Swinemünde

März **Troon** — **von**
26. Alt-Mecklenburg, Korff — Londonderry

März **Unw. Wight** — **von**
26. Louise (Bark) — nordwärts
nach dem Mittelmeer

März **Alicante** — **nach**
26. Albert Friedrich, Lange — Newcastle
Anna, Noble (?) — do.

März **Venedig** — **von**
23. Hellas, Cornehl — Cardiff

März **Genua** — **von**
24. Oberförster Uffeln, Mildahn — Liverpool

März **Neapel** — **von**
22. Wilhelm, Bollin (?) — Newcastle

März **Pera** — **von**
27. Aristides, Hoff — Cardiff
C. von Treuenfels, Mohn — Newcastle

März **Alexandria** — **von**
17. Heinrich Busch, Kluth — Newcastle

nach

15. Australia, Prahm — Falmouth
Paladin, Bugdahl — do.

Febr. **Rangoon** — **von**
6. Caroline, Runge — Singapore

Febr. **Hongkong** — **von**
6. Lizzie (Preuss.) — Shanghæ
Mirando (do) — Nagasaki

nach

7. Lizzie (Preuss.) — Whampoa

Jan. **Rio Grande**

in Ladung — **nach**

31. Immanuel (Preuss.) — Falmouth

Febr. **Amoy**

Im Hafen:

bestimmt — **nach**
8. Prinz-Regent, Fischer — Singapore

Jan. **Shanghae** — **von**
16. Lizzie (Preuss.) — Keelung
29. Adeline (do.) — Fuchau

nach

25. Lizzie (Preuss.) — Hongkong

Jan. **Banjœwangie** — **von**
23. C. H. Knitschky, Alm — Cheribon
segelte den 26. nach d. Canal

Dec. **Nagasaki** — **von**
30. Gazelle (Preuss. Brigg) — Hakodadi
segelte den 23. Jan. dahin zurück.

Januar.
17. Voltigeur (Preuss. Brigg) — Yokohama
31. Danzig (Preuss. Scho.) — Hakadadi

Jan. **Saigon** — **von**
8. Caroline (Preuss.) — Amoy
12 Fruiter do. — Ho g ong
17 Alma do. — Amoy
18 Cornelia do. — Hongkong

nach

13. Christine do. — Hongkong
13. Elise do. — do.
24. Caroline do. — do.

Im Hafen:

bestimmt — **nach**
b.z.26. Cornelia (Preuss.) — Hongkong
Alma do. — do.

März **Swinemünde**

in See gegangen nach

30. Ernestine Seydel, Klegin — Cherbourg
mit Holz
Henriette Born, Frese — Liverpool
mit Spiritus
Nestor, Zielke — Danzig
mit Mauersteinen
Marie Emilie, Häfke — do.
Swinemünde, Lange — Windau
Robinson, Robinson — Riga
Moritz Reichenheim, Schütt — Danzig
Susannah Thrift, Clinton — Riga
Othello, Kräft — do.
Cupido, Tode — do.
Highland Chief, Sallabank — Windau
Emma, Busch — do.
Friedrich Wilhelm Arnold, Frenger — Danzig
alle 10 mit Ballast
Louise, Beuge — Leith
mit Getreide
Harmonie, Baumann — Sunderland
mit Holz
Auguste, Vorbrodt — Danzig
mit Ballast
Carl, Wienke — Memel
mit Gypssteinen
Stradella, Ziepke — Leith
mit Weizen
Heinrich Rodbertus, Schultz — Memel
Baltic, Herwig — do.
beide mit Ballast
Nordstern, Zechin — Bordeaux
mit Holz
La Ville de Bordeaux, Gehm — Danzig
Anna, Vorbrodt — do.
Anna Sophie, Schütt — do.
alle 3 mit Ballast
Presto, Rüchel — Bridgewater
mit Holz
Agnes, Darmer — Bergen
mit Roggen
Albine, Wilke — Kopenhagen
mit Holz
Sebaldus, Ebert — Stolpmünde
Garibaldi, Ehlert — do.
beide mit Kalksteinen
Elwine, Schwark — Leith
mit Gerste
Gerdina, Visser — Cappeln
mit Weizen
Elisabeth, Kräft — Danzig
mit Ballast
Concordia, Haut — Leith
mit Gerste
Elise & Anne, Wendt — London
mit Hafer
Ernestine, Leithoff — Rouen
mit Holz
Carl, Streifert — Leith
mit Weizen
Johanna, Luther — Firth of Forth
mit Gerste
Bertha, Schakow — London
mit Hafer
Alfred, Tesnow — Sunderland
mit Holz
Vorwärts, Schubbe — London
mit Hafer
Julius Heinrich, Ahrens — Danzig
mit Ballast
Marie Louise, Grimm — Sunderland
mit Holz
Undine, Kräft — Memel
mit Ballast
Carl, Brandt — Libau
mit Kartoffeln
Auguste Charlotte, Bluhm — Neustadt
Minna, Kuhse — Nantes
beide mit Holz
Carl, Pagels — Memel
mit Ballast
Baumeister Kraeft, Wilken — Leith
mit Erbsen
Fanny, Schauer — Danzig
mit Ballast
Bertha, Nagel — London
mit Stäben und Gerste
Felix, Wittenberg — do.
mit Holz
Mercur, Evert — Danzig
Homer, Spiegelberg — do.
beide mit Ballast
Leopoldine, Schröder — Bordeaux
mit Holz
Friedrich Wilhelm, Minn — Memel
mit Ballast
Wilhelmine, Ehlert — Grangemouth
mit Erbsen
Hans, Schakow — London
mit Hafer
Gustav & Adelheid, Hahn — Kiel
mit Holz
Der Versuch, Steffen — Danzig
Friedrich Wilhelm IV., Harder — Memel
beide mit Ballast
Arcona, Hohensang — do.
mit Kartoffeln
Robert, Gollin — Rügenwalde
mit Roggen
Carl & Paul, Jarling — Stolpmünde
Wilhelm, Lange — do.
Heinrich Albert, Bartels — do.
Hebe, Pflugradt — do
Minna, Becker — do.
alle 5 mit Feldsteinen
Bertha, Benzin — do.
mit Kohlen
Anna, Krüger — do.
Bertha Maria, Fendt — do.
Maria, Ermelin — do.
alle 3 mit Feldsteinen
Minna, Berndt — Elbing
mit Gütern
Packet, Felter — Rügenwalde
mit Roggen
Maria, Sommerkorn — Colberg
mit Feldsteinen
Hulda, Büsching — Rügenwalde
mit Roggen
Laura, Wilken — Stolpmünde
Fuchs, Schwebke — Colberg
Robert, Brüsch — do.
Minna, Topp — do.
Adolphine Friedericke, Henck — do.
Caroline Wilhelmine, Mahlke — do.
Hermann, Greeck — Stolpmünde
Maria, Hindrichs — do.
Sophia, Wendt — do.
Hermine, Tredup — do.
Louise, Ermelin — do.
Bertha, Holzerland — do.
alle 12 mit Feldsteinen
Maria, Bergemann — Rügenwalde
mit Roggen
Der Blitz (SD), Parow — Memel
mit Gütern
Therese, Michaelis — London
mit Gerste
United Service (SD), Brown — Königsberg
leer
Pacific (SD), Soulsby — Hull
mit Gütern

Wind und Wetter.

28. März Pillau C., NNO., ONO., schwach, — 0°.
30. - Cuxhaven S., mässig.
29. - Vlissingen O., still.
- - Aberdeen SSW., mässig. Regen.
- - Leith W., leicht, do.
- - Liverpool S., flau.
29. März London W., flau, Regen.
- - Plymouth WSW., flau.
- - Portsmouth NW., leicht, Regen.
- - Shields SW., do.
- - Brest W., mässig. Regen.
- - Rochefort WNW., mässig.

Telegramm der Ostsee-Zeitung.

In Swinemünde angekommene Schiffe.

30. März 10 U. 16 M. Vorm.
Saxon (SD). Wardhaugh — von London
Colberg (SD), Streck — Danzig
Orpheus (SD), Regeser — Königsberg
Wind: SSW.
Strom ausgehend.
Revier 14 F.

31. März 9 U. 59 Min. Vorm.
Fünf Gebrüder, Dobbrick — von Colberg
Memel-Packet (SD), Wendt — Memel
Wind: NW.
Strom ausgehend.
Revier 13¹/₁₂ F.

Patent-Ertheilung.

Dem Berg-Ingenieur Otto Eichhoff und dem Mechanikus C. Osterland zu Freiberg im Königreich Sachsen unter dem 21. März 1866 ein Patent auf eine Vorrichtung zum Aufstellen und Einstellen eines Gruben-Theodolithen und zugehörigen Signals.

Dem Maschinen-Fabrik-Besitzer H. Thomas in Berlin unter dem 27. Mäez ein Patent auf ein Manometer zum Messen des, eine bestimmte Grenze überschreitenden Druckes tropfbarer und elastischer Flüssigkeiten.

Dem Bildhauer Julius Wendler in Berlin unter dem 27. März ein Patent auf eine mechanische Vorrichtung zur Herstellung von Formen für verjüngte kannelirte Säulen,

---

Stettin, 31. März. Die Witterung blieb in dieser Woche kühl bei trüber Luft und die Vegetation machte deshalb keine erheblichen Fortschritte, so daß sie jetzt soweit zurück ist wie gewöhnlich in dieser Jahreszeit. Ueber den Stand der Felder hört man keine ernstlichen Klagen. Der gute Wasserstand hat die Zufuhren so rasch herabschwimmen lassen, daß unsere Ankünfte in den letzten 3 Wochen 50,000 W. übersteigen und in der letzten Woche gegen 22,000 W. erreichten. Von der Oder und der unteren Warthe sind die ersten Abladungen jetzt heran, von der oberen Warthe ist auch ein Theil eingetroffen, von der Weichsel steht nur wenig zu erwarten, und nach Vorpommern wird mehr verladen als von dort kommt. Die Total-Zufuhr in dem jetzt beendeten ersten Vierteljahr beträgt ca. 70000 W. Getreide. Die Bodenräume sind deshalb sehr knapp und der Report hoch.

Die Zufuhren betrugen in den letzten 8 Tagen:

	Weizen Wspl.	Roggen Wspl.	Gerste Wspl.	Hafer Wspl.	Erbsen Wspl.
auf der Berlin-Stett. Eis.	52	5	—	—	4
" " Stett.-Starg. Eis.	78	154	241	228	—
" " Vorpomm. Eis...	6	—	10	—	—
landwärts	160	98	63	44	14
strom- und küstenwärts .	9245	4152	4771	1961	247
zusammen Wspl.	9541	4409	5175	2233	265
Vorher seit Anf. d. J.:					
auf der Berlin-Stett. Eis.	738	8	102	8	35
" " Stett.-Starg. Eis.	2306	1360	4135	1956	496
" " Vorpomm. Eis...	189	17	67	20	7
landwärts	1648	1171	702	536	198
strom- und küstenwärts	11899	8919	8642	2302	841
Total seit Anfang d. J.	26321	15884	18823	7055	1942

Weizen. Die Zufuhren auf den Englischen Märkten bleiben mäßig, nur von Mehl aus Frankreich ꝛc. waren sie stark, aber die Frage ist dort noch immer schwach und bei forcirten Verkäufen waren frühere Preise nicht zu bedingen. Der hier herankommende Weizen hat viel Auswuchs, die Verladungen waren bisher beschränkt. Die Preise haben in den letzten Tagen um ca. 3/4 ℛ angezogen.

Roggen. Die Preise haben hier in dieser Woche pr. Frühj. um ca. 1/2 ℛ geschwankt, je nachdem größere oder geringere Anmeldungen herauskamen; der Report auf Mai-Juni-Lieferung, welcher mit dem Näherrücken dieses Termins kleiner wurde, ist in den letzten Tagen wieder, wegen Beschränkung der Bodenräume, größer geworden. Am Donnerstag trieben jedoch Gerüchte wegen Mobilmachung den Preis für den laufenden Termin um 3/4 ℛ, ohne daß Mai-Juni-Lieferung entsprechend folgte. Die Zufuhren von der oberen Warthe aus dem Königreich Polen kommen jetzt ebenfalls heran und es steht deshalb für die nächste Woche noch eine starke Zufuhr in Aussicht. Damit wird aber dann auch das Gros der Frühjahrszufuhren heran sein, auf welche der Consum der nächsten fünf Monate und der Export hauptsächlich angewiesen ist.

Gerste, Hafer und Erbsen haben sich im Werthe behauptet, von ersten beiden Artikeln ist stark nach England exportirt und die Preise von Sommergetreide bleiben verhältnißmäßig höher als die Roggenpreise.

Rüböl. Die Preise sind in dieser Woche verschiedenen Schwankungen unterworfen gewesen, indem sich für nahe Lieferung viel Frage zeigte. Die Tendenz war im Allgemeinen bis vorgestern steigend, heute ist es aber matt und niedriger, Bestände fehlen.

Spiritus. Die Zufuhren bleiben mäßig und finden schwierig Unterkommen, da Frage vom Auslande gänzlich fehlt. Das Geschäft bleibt sehr stille und Preise sind etwas niedriger.

Im Waarenhandel haben wir des Festes wegen in dieser Woche ein stilles Geschäft gehabt, die Ankäufe geschahen nur bei kleineren Partieen für den Consum.

Fettwaaren. Baumöl hatte einen Abzug von 500 Ctr., Preise haben sich wenig verändert, Malaga ist mit 18 ℛ und kleine Gebinde mit 18 1/6 ℛ transf. gehandelt und ist dazu ferner willig käuflich. Gioja, Taranto und Catanzaro 18 1/4—18 1/3 ℛ transf. gefordert. Speiseöl 27—27 1/2 ℛ tr. gef. Palmöl der hohen Englischen Preise wegen fest, 1ma Liverpooler 14 2/3 ℛ verst. gef., Lagos 15 1/6 ℛ zu notiren. Cocusnußöl in Folge besserer Preise von England fester, Cochin mit 18 ℛ verst. bez., in Oxhoften 16 1/4 ℛ bezahlt, 18 1/6—18 1/3 ℛ gef., Ceylon 17 1/3 ℛ gef. Petroleum war mehr angetragen und ist flauer, bezahlt wurde 11 1/4—11 Sgr., wozu ferner zu kaufen ist. Schweineschmalz behauptet, Ungarisches 6 7/8 7 Sgr., Russisches 6 1/4 Sgr. tr. gef. Talg stille, 1ma Russ. gelb Lichten- 16 1/4 ℛ, Seifen- 16 ℛ gef. Thran ziemlich unverändert, brauner Astrachaner Robben- 13 7/12 ℛ pr. Ctr. verst. gef., 3 Kronen- mit 38—40 ℛ pr. To. käuflich, brauner Berger Leber- 28 1/2 ℛ bez., 29 ℛ gef., heller 29 1/2—33 ℛ gef.

Alcalien. Pottasche ohne Anregung, 1ma Casan wurde mit 7 1/4—7 1/3 ℛ bez., 7 1/3 ℛ gef. Englische Soda behauptet, der Abzug betrug vom Lager wieder 1500 Ctr., calc. 5 % Glasgower 4 3/4 ℛ transf. gef., 48 % Newcastler 4 3/4 ℛ, 50 % Liverpooler 4 1/2 ℛ, crystallisirte 2 2/3 ℛ tr. gef.

Farbehölzer mehr begehrt und fester, Blau Campeche 3 1/3 ℛ gehandelt, 3 5/12 ℛ gef., Domingo 1 11/12 ℛ gehalten. Gelbholz, Cuspan 3 1/3—4 ℛ, Carmen 3 ℛ, Tampico 2 3/4 ℛ gef., Costarica Rothholz 6—6 1/4 ℛ gef.

Caffee. Die Zufuhr belief sich in voriger Woche auf 2100 Ctr., der Abzug betrug 1600 Ctr. Unser Lager ist bis auf 14,000 Ctr. zusammengeschmolzen und unter diesen kleinen Beständen kömmt wenig von guter Auswahl und couranter Sorte an den Markt, weshalb der Platzverkehr von keiner größeren Bedeutung ist, ordinäre Sorten bleiben angetragen und finden nur zu ermäßigten Preisen Reflectanten. Gehandelt wurden einige Partieen geringere Rios. Notirungen: Ceylon Plantagen 8 7/12—9 1/4 Sgr., Java, braun 10 1/2—11 Sgr., gelblich bis fein gelb 8 1/4—9 1/2 Sgr., grünlich bis gut grün 8 1/4—8 1/2 Sgr., ord. 7 2/3—8 Sgr., Domingo 6 1/4—6 7/8 Sgr., Rio, gut und fein ordinär 7 1/4—7 1/2 Sgr., reell ordinär 6 1/2—6 3/4 Sgr., ord. 5 1/2—6 Sgr., gering ord. 4 7/8 5 Sgr. transf.

Reis. Es trafen in voriger Woche 800 Ctr. ein, verladen wurden 2300 Ctr. Der Markt ist im Allgemeinen fest und für den Consum bleibt die Frage anhaltend gut, gehandelt wurden ein paar Partieen Rangoon und mittel Arracan mit 5 u. 5 1/8 ℛ tr. Wir notiren: Java 8—11 ℛ, Arracan 5 3/4—6 ℛ, do. Vorlauf 6 1/4—7 ℛ, Rangoon 4 1/2—5 3/4 ℛ, do. Tafel- 6 1/3—7 1/3 ℛ, Bruch- 4 1/4—4 2/3 ℛ transf.

Südfrüchte. Corinthen haben sich nicht verändert, neue Zante 7 1/4—7 1/2 ℛ, alte 5 3/4—6 1/3 ℛ tr. gef. Von Rosinen fanden wieder 200 Ctr. Abgang, neue Cisme wurden mit 10 1/2 ℛ tr. gehandelt, 10 3/4 ℛ gef., alte 7 1/2—8 1/2 ℛ transf. gef. Von Mandeln trafen Kleinigkeiten ein und sind süße Avola zu 34 ℛ, süße Sicilianische 33 ℛ, bittere do. mit 30 ℛ tr. käuflich.

Gewürze unverändert bei stillem Geschäft, Piment 10 1/4—10 1/2 ℛ transf. Pfeffer, Singapore 11 3/4 ℛ transf. gef., Ingber 12—12 1/4 ℛ Cassia lignea 10 1/2—10 3/4 Sgr. Lorbeerblätter 6 ℛ alles tr. gefordert. Cassia flores 27—29 Sgr. verst., Cardamom 74—88 Sgr. Nelken 6 1/4—7 Sgr. Macis-Blumen 20 1/4—20 1/2 Sgr., do. Nüsse 18 1/2—19 1/2 Sgr. Canehl 28—33 Sgr., Alles verst. gef.

Zucker ist in Folge der kriegerischen Gerüchte flau. Umsätze sind nicht bekannt geworden, besonders da das bevorstehende Fest das Geschäft ebenfalls beeinträchtigt.

Syrup blieb beachtet. raff. Rüben- 3 3/4—5 ℛ nach Qual., Stärke- 5—5 1/3 ℛ gef. Indischer fest und mit 7—7 1/3 ℛ nach Qual. zu notiren.

Hering. Von Norwegen wurden 751 To., von Schottland 50 To. in dieser Woche zugeführt. Kaufmanns Fetthering bedang in Auction 11 1/2 ℛ, groß mittel in abfallender Qualität und Packung 8 1/2—8 3/4 ℛ, mittel 7 ℛ, Sloe 7 2/3—8 1/4 ℛ tr. Großer Vaar-Hering 6 5/6 ℛ bezahlt und gefordert. Schotten unverändert, Fullbrand 13 1/2 ℛ, crownbrand Ihlen 11 ℛ transf. bezahlt und gefordert Ungestempelter 11 1/4 und 13 ℛ nach Qualität gefordert.

Sardellen unverändert, 1860er 20—22 ℛ, 1859er 17—18 ℛ gefordert.

Leinsamen. Die etwas ermäßigten Preise haben mehr Kauflust, namentlich fürs Binnenland hervorgerufen und wurde besonders Rigaer Samen in bester Marke mehrfach mit 17 1/4 ℛ gekauft, Pernauer 18—18 3/4 ℛ gef., Windauer 16 ℛ, Libauer 14 ℛ gef., Memeler, Königsberger und Elbinger 11 1/6—11 1/3 ℛ gef.

Steinkohlen. Die Zufuhren von Steinkohlen waren auch in den letzten 8 Tagen sehr klein, trotzdem war das Angebot größer als die Nachfrage und würde auf Lieferung billiger zu kaufen sein. Die Umsätze waren nicht belangreich und wurde bei kleinen Posten für 1ma Westhartley 20 ℛ, 1ma Sunderlander Nuß 16 1/2 ℛ bezahlt. Für Schottische Steamkohlen würde man loco 16 1/2 ℛ bedingen können, während auf Lieferung dazu angetragen. Hartlepooler Nußkohlen 16 1/2—16 1/4 ℛ, Newcastler 15 1/2 ℛ, Cokes 16 ℛ nominell.

Metalle. Von Roh- und Brucheisen trafen in voriger Woche 7000 Ctr. ein, Roheisen hat sich nicht verändert und Schottische Marken werden auf 51—53 Sgr. gehalten. Zink 7 3/4—8 ℛ gef. Banca-Zinn matter, 34—34 1/2 ℛ gef. Blei, Spanisches 7 5/6—8 ℛ. Inländ. 6 5/6—7 ℛ gef. Kupfer 34—36 ℛ nach Qual. gef.

An der Börse. (Amtlicher Börsenbericht.) Wetter: neblig Therm. + 5° R., Bar. 28, 3. Wind: SO.

Weizen Anf. matt, schließt etwas fester, loco pr. 85# gelber, 60—66 ℛ bez., mit Auswuchs 45—56 ℛ, abgelaufene Anmeld. 62 1/4 ℛ bez., 83/85# gelber pr. Frühjahr 63 1/2 ℛ bez. u. Gd., Mai-Juni 65 ℛ bez., Juni-Juli 66 ℛ bez., Br. u. Gd., Juli-Aug. 67 ℛ bez., Br. u. Gd.

Roggen anfangs niedriger, schließt fest und etwas höher, pr. 2000 # loco 43 1/2—45 ℛ, pr. Frühj. 44 1/4, 44, 44 1/4 ℛ bez. und Gd., Mai-Juni 45 3/4, 46 ℛ bez. u. Gd., Juni-Juli u. Juli-Aug. 46 3/4, 47 ℛ bez. u. Gd.

Gerste, loco pr. 70# Schles. 39—40 1/2 ℛ, Frühj. Schles. 70# 41 3/4 ℛ Br.

Hafer loco pr. 50 # 27—28 1/2 ℛ, pr. Frühjahr 47/50 # 28 3/4 ℛ Br.

Erbsen pr. Frühjahr Futter- 49 1/2 ℛ Gd., 50 ℛ Br.

Heutiger Landmarkt:

Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
52 65	43—47	32—43	25—30	46—52 ℛ.

Heu 1 ℛ — 1 ℛ 10 Sgr. Sommerstroh 14 ℛ. Weizen- 15—16 ℛ. Roggen- 17—18 ℛ. Kartoffeln 16—20 Sgr.

Rüböl stille, loco 15 3/4 ℛ Br., März 15 2/3 ℛ Br., April-Mai 15 1/3 ℛ bez. und Br., Sept.-Oct. 12 1/2 ℛ Br., 1/3 ℛ Gd.

Spiritus matt, loco ohne Faß 14 5/12, 3/8 ℛ bez., mit Faß 14 5/24 ℛ bez., Frühjahr 14 1/3 ℛ Br., Mai-Juni 14 2/3 ℛ Br. u. Gd., Juni-Juli 15, 14 23/24 ℛ bez. u. Gd., 15 ℛ Br.

Angemeldet: 800 W. Weizen, 900 W. Roggen, 100 W. Hafer, 20,000 Ort. Spiritus.

Leinöl loco mit Faß 14 2/3 ℛ bez.

Leinsamen, Memeler 11 ℛ bez.

Berlin, 29. März. Die Witterung behielt auch in der vergangenen Woche ihren veränderlichen Charakter bei. Regen und starke Schneefälle wiederholten sich bei naßkalter Luft, auch kamen öfters Nachtfröste vor. Am letzten Sonntag hatten wir einen schönen Frühlingstag, dessen Eindruck indeß bald wieder vergessen wurde, da der Grundzug der Witterung seitdem wieder recht unfreundlich geworden ist. Heute trübe bei kalter Luft. Wind NO., Nachmittags 2 Grad Wärme. Die Feldberichte lauten nichtsdestoweniger ununterbrochen günstig. Der Wunsch nach Feuchtigkeit ist inzwischen fast überall da, wo er bestand, befriedigt worden.

Der Productenhandel an den auswärtigen Märkten behielt vorherrschend flaue Haltung bei, während hier dem Geschäfte ein bestimmter Ausdruck fehlte. Dieser Umstand findet seine Erklärung in der Nähe des Frühjahrstermins, auf welchen ausgedehnte Verbindlichkeiten gehäuft, und in der Regel vor seinem Beginn zum größten Theil vielfach geebnet zu werden pflegen. Je nachdem nun der Zufall ein Uebergewicht von Realisationen oder Deckungen herbeiführte, wurde die Tendenz eines Artikels bestimmt, ohne daß andere Einflüsse wesentlich mitgewirkt hätten.

Weizen hat an fast allen maßgebenden Märkten einen erheblichen Rückschlag erlitten, da die Flaue Englands alle Unternehmungslust verscheuchte. Am hiesigen Markte zeigte sich ein Einfluß davon nur in stärkeren Angeboten, die geringere Waare schwer verkäuflich machten, während feine Muster nur mühsam an den Mann zu bringen waren. Gehandelt wurde bunter Poln. 57—58 ℛ, ordin. desgl. 50—53 ℛ, für ordinär weiß desgl. 54 ℛ, gelber Schlesischer 67 3/4—68 ℛ, fein weißer 70 ℛ, ord. bunt Poln. 53 ℛ, Alles ab Bahn, gelber Uckermärker 70 ℛ frei Mühle, weiß Thorner 57 ℛ, weißbunter Poln. 58—60 1/2 ℛ ab Bahn, weiß Uckermärker 68 ℛ, gelber desgl. 70—70 1/2 ℛ frei Mühle, ordin. bunt Poln. 48 ℛ ab Bahn, 50 ℛ frei Mühle, gelber Schlesischer 65 ℛ ab Bahn, ordin. bunter Poln. 52—56 ℛ ab Bahn. Die Notirungen sind 46—74 ℛ nach Qualität.

Für Roggen in effectiver Waare findet sich die beste Verwendung vorläufig noch immer zu Consumtionszwecken, welche einstweilen so ziemlich das ganze Geschäft ausmachen. In letzterer Zeit wollte man indeß für die feineren Qualitäten das geforderte hohe Aufgeld nicht mehr bewilligen, wodurch der Umsatz höchst beschränkt blieb. Der Versand nach auswärts ist theilweise hierdurch auf ein Minimum zusammengeschrumpft. Vom Terminhandel ist wenig Veränderung und über keinen belebten Handel zu berichten. Die Preise bewegten sich innerhalb 1 ℛ auf oder abwärts und stehen seit 14 Tagen unter kleinen Schwankungen beinahe unverändert. Die Nähe des Frühjahr-Termins führte in letzter Zeit täglich zur Ebenung alter Engagements, wobei das Uebergewicht des Angebots oder der Nachfrage den Preisgang bestimmte. Auf Sommer-Termine zeigt sich im Allgemeinen gute Speculations-Frage, die hauptsächlich sich darauf gründet, daß die Geringfügigkeit der Zufuhren, da sie in der Mangelhaftigkeit der 1865er Ernte wurzelt, früher oder später zur Geltung kommen muß. Die entgegenstehende Ansicht stützt sich auf große Vorräthe und gute Aussichten für die diesjährige Ernte. Zunächst wird es sich für unsern Markt ohne Zweifel immer darum handeln, was aus den mit Sicherheit zu erwartenden Kündigungen pr. Frühjahr werden wird. Das Schicksal derselben muß auf den Preisgang mit Entschiedenheit einwirken, und kommt es vor allem darauf an, welche Aufnahme dieselben finden werden. Nach dem Vorgange des Stettiner Markts wird auch an unserem Platze der Eindruck derselben erst später sich Geltung verschaffen, nachdem die meisten Engagements gelöst sind. Die bisher bewilligten großen Reports einerseits, sowie die stark gewichenen Preise, in Verbindung mit den bis jetzt nur höchst unbedeutend eingetroffenen Wasserzufuhren andererseits, scheinen aber für ein gewisses Quantum eine gute Aufnahme bei Reporteuren, Speculanten und Consumhändlern zu sichern, freilich wird die Beschaffenheit der Waare dabei noch eine Rolle spielen, da unter den vorhandenen Vorräthen sich ansehnliche Partieen Ungar. Waare befinden, die bei unsern Consumenten sehr unbeliebt geworden ist. Jedenfalls stellt sich für die nächste Zeit ein belebtes Geschäft in Aussicht, da die unsichern politischen Zustände nicht ohne Einwirkung zu bleiben scheinen. Auf erneuerte Mobilisirungsgerüchte und stark weichende Coursrichtung an der Fondsbörse verschaffte sich an unserm heutigen Markt eine feste Stimmung mit steigender Tendenz Eingang. Mehrseitig bewirkte Deckungs- wie Speculationskäufe hatten bei Zurückhaltung der Abgeber eine Steigerung von 1/2 ℛ zur Folge und schloß der Markt durch eingelaufene höhere telegraphische Notirungen in recht fester Haltung. Im Laufe der Woche wurde gehandelt: 80/81# 44 3/4—44 1/4 ℛ ab Boden, 79/81# 43 3/4 ℛ ab Boden, 82/83# 45 1/2 ℛ ab Kahn, 81/82# 45 1/4 ℛ ab Boden, 80/82# ab Boden mit 5/8—1 ℛ Aufgeld gegen Frühjahr getauscht, 80/81# 44 1/2 ℛ ab Boden, 82/83# 46 1/4 ℛ ab Bahn, 82/83# 45 3/4—46 ℛ ab Boden, 82/83# 46 1/2 ℛ ab Kahn, 79/80# 44 1/2 ℛ ab Boden. Schwimmend 71/72# 45 3/4 ℛ, 80/81# 45 1/2 ℛ, 81/82# mit 3/4—1 ℛ Aufgeld gegen Frühjahr getauscht.

Gerste in feiner Waare zu dem notirten Preise schlank verkäuflich. Gehandelt wurde Schlesische je nach Beschaffenheit von 37—44 ℛ ab Bahn. Die Notirungen sind für kleine und große 33—45 ℛ.

Hafer blieb in nicht feinen Qualitäten nach wie vor schwer zu verkaufen, dennoch haben die Preise im Allgemeinen keine sonderliche Veränderung erfahren. Gehandelt wurde Schlesischer 23 1/2—27 1/2 ℛ, Polnischer 24 1/2—26 3/4 ℛ, Sächsischer 28 ℛ, Galizischer 23—25 ℛ, Märkischer 27 1/2—28 ℛ, alles ab Bahn. Die Notirungen sind 23 1/2—28 1/2 ℛ nach Qualität. Im Lieferungshandel hat sich gleichfalls die Stimmung befestigt, und bei zunehmender Kauflust haben sich die Preise höher gestellt, dieselben sind pr. Frühjahr 26—25 7/8—26 ℛ, pr. Mai-Juni 26 1/2—3/8—1/2 ℛ bez., Juni-Juli 27 1/4 ℛ Br., Juli-August 26 5/8 ℛ bez.

Hülsenfrüchte sind zu bisherigen Preisen nur mühsam verkäuflich. Die Notirungen sind für Linsen 100—110 ℛ, Bohnen 80—85 ℛ, Kocherbsen 58—62 ℛ, Futterwaare 47—52 ℛ nach Qualität. Lupinen gut zu lassen, gelbe 62—65 ℛ, blaue 56—60 ℛ, Wicken schwarze 62—68 ℛ, weiße 60—66 ℛ nach Qual.

Mehl. In Folge der bevorstehenden Festtage war das Geschäft sehr still. Die belangreichen eingetroffenen Wasser-Zufuhren realisiren sich recht schwer und muß ein großes Quantum davon zu Lager genommen werden. Die Notirungen sind für Weizenmehl № 0 4 1/3—4 1/6 ℛ, № 0 u. 1 4 1/6—3 11/12 ℛ, für Roggenmehl № 0 3 7/12—3 1/3 ℛ, № 0 u. 1 3 1/4—3 ℛ pr. Ctr. unversteuert.

Die amtlichen Nachweisungen über die eingetroffenen wöchentlichen Zu- und Abfuhren der verschiedenen Producte werden diesmal später geliefert und sich im nächsten Wochenbericht vorfinden.

Rüböl macht sich andauernd und fühlbar knapp. Die wenigen Vorräthe sind auf Lieferung verkauft, daher kommt es, daß nahe Termine gefragt bleiben, und Inhaber von Waare solche nur abgeben, wenn man ihnen Terminlieferung dafür zurückgiebt. Hierdurch hat sich die Spannung zwischen den nahen und den Herbstterminen noch vergrößert, im Uebrigen sich aber wenig verändert. Nachdem wir in Folge höherer auswärtiger Berichte und ängstlicher Deckungskäufe gestern einen sehr animirten Markt für diesen Artikel hatten, war heute in Folge der eingetretenen ungünstigen politischen Verhältnisse die Stimmung recht flau, und Preise niedriger.

Spiritus litt durch Verkäufe, welche durch die in Aussicht stehenden recht ansehnlichen Wasserzufuhren herbeigeführt wurden. Für spätere Termine erhält sich zwar gute Meinung, indeß ist diese nicht stark genug, dem Geschäft einen Aufschwung zu verleihen. Auch in diesem Artikel wird es sich vor der Hand darum handeln, welches Schicksal den Frühjahrs-Anmeldungen, welche voraussichtlich ziemlich umfangreich sein werden, zu Theil wird. Die Preise berechnen sich in dieser Woche innerhalb 1/6 ℛ auf- oder abwärts, der Handel war täglich äußerst geringfügig.

Hamburg, 30. März. Getreide. An unserem Markt war es in dieser Woche unverändert ruhig. Weizen in loco hat ohngeachtet billigerer Anerbietungen nur schwachen Abzug und wurde zuletzt 127-28# Saal- zu 135 a 137 1/2 ℛ und 129-30—132# feinen Strelitzer im Detail 148 a 152 ℛ Crt. pr. 5400 # Brutto verkauft und bleibt dazu noch ferner zu haben. Die Notirungen ab Auswärts sind nominell. 127-28—129-30# ab Dän. Inseln 108 a 112 ℛ Bco. und 129-30# ab Mecklenburg und Pommern zu 112 a 115 ℛ Bco. pr. April. Roggen im Detail zahlte man für 124-25-126# Mecklenburger 105 a 106 ℛ, für 120# Preußischen 96 ℛ Crt. pr. 5100 # Br. Ab Danzig bedang 80# pr. Scheffel pr. April zuletzt 75 ℛ Bco. und Inhaber sind etwas zurückhaltender, einzeln wird 80# pr. Scheffel ab Danzig pr. April-Mai zu 76 a 77 ℛ Bco., ab Königsberg zu 78 a 79 ℛ Bco. offerirt, ab Petersburg ist 115-16—117-18# pr. Mai a. S. zu 62 a 64 ℛ Bco. und 115-16# pr. August a. S. zu 61 ℛ Bco. zu haben. Gerste. Der Begehr für Loco-Waare ist schwach, es wurde zuletzt 113# Mährische 113 ℛ und 111# feine Saal-Chevalier 130 ℛ Crt. pr. 4800 # Br. gehandelt, 106-10# Saal- in loco und auf Lieferung ist zu 114 a 1.0 ℛ und Holsteiner, Oberländische und Mährische 102-8# zu 102 112 ℛ Crt. pr. 4800 # Br. am Markt. Hafer ist flau, Mecklenburger 80 a 84 ℛ und Oberländischer 70 a 80 ℛ Crt. pr. 3600 # Br. Ab Petersburg wurde dieser Tage 75-76# pr. Mai a. S. zu 37 ℛ Bco. gehandelt und wird 75-76—77-78# ab do. pr. Mai a. S. 38 a 40 ℛ Bco. und 74-75—75-76# pr. Juni a. S. zu 37 a 38 ℛ Bco. offerirt. Wicken, kleine bedangen 136 ℛ, mittel 140 ℛ Crt. pr. 5600 # Br. und große sind nach Qualität von 145 a 160 Crt. pr. do. zu haben. Rappsamen fehlt. Rübsen, hübscher Mecklenburger zu 210 ℛ Bco. pr. 4800 # Br. angeboten. Dottersamen nach Qualität von 142 a 148 ℛ Bco. pr. 4800 # Br. am Markt. Leinsamen 21 a 24 1/2 mk Crt. pr. 180 # Netto.

Hamburg, 29. März. Disconto 4 1/2 a 5 %.

Riga, 28. März. Die Witterung ist sehr veränderlich. An unserem Productenmarkte macht sich eine größere Regsamkeit bemerkbar. Die lebhaftere Frage nach Flachs führte einen, jedoch nur einseitigen Umsatz von ca. 5000 Berkowez zu den in unserem heutigen Preis-Courante gegebenen höheren Notirungen herbei, ohne daß dadurch die Inhaber ein bereitwilligeres Entgegenkommen zeigten, weshalb es denn schließlich wieder an Käufern fehlte. Die Flachszufuhr ist schwach und beläuft sich in diesem Monat bis jetzt auf ca. 7000 Berkowez. In gewöhnlichem Kron-Säeleinsamen wurde Einiges zum Export pr. Eisenbahn zu 14 1/4 Ro. pr. Tonne geschlossen. In Schlagsamen wurde eine Partie, 6 1/2 Maß zu 9 Ro. mit 50 % gemacht. In Hanf wurde noch Mehreres von Deutschen Häusern, gewöhnliche Waare a 128, 125 und 122 Ro. Bco. und sogar 127, 124 und 121 Ro. Bco. contant gekauft; augenblicklich halten Inhaber jedoch auf höhere Preise. Für 9.# Hanfsamen 5 Ro. 30 Kop. geboten, 5 Ro. 50 Kop. gefordert und zu diesem Preise auch nur eine kleine Partie angetragen. Russ. 74# Hafer zu 80 Ro. contant und 73# zu 80 Ro. mit 50 % gemacht, doch fehlen dazu gegenwärtig Abgeber. Kurl. Roggen von 103 bis 114# zu 108 a 114 Ro. angetragen, ohne Käufer zu finden. Kurl. Gerste findet mehr Beachtung; für 100# Waare wäre 108 Ro. contant zu bedingen.

Notirungen: Flachs, Kron- 65, puik Kron- 67, fein puik Kron- 70, Wrack- puike 59, Dreiband 50, puike 52, Livl. Dreiband 50, Hofs-Dreiband 57 a 58, puike 61 a 6., fein puike 67 a 68, Dreiband-Wrack 40 Ro. pr. Berk., Alles loco.

Course. London 30 5/16. Amsterdam 150 Br., 151 Gd. Hamburg 27 1/8 Br., 27 1/4 Gd. Paris 317 1/2 Br., 318 1/2 Gd.

Liverpool, 27. März. (Herren Roß T. Smyth & Co.) Die fremden Zufuhren waren in letzter Woche von Weizen und Mais beschränkt, aber von Sackmehl gut. Das Wetter war veränderlich bei milderer Temperatur. Am heutigen Markt waren nur wenige hiesige und noch weniger Käufer vom Lande und für Weizen deshalb beschränkte Frage zu unregelmäßigen Preisen, und wo nur Kai-Verkäufe forcirt wurden, fand eine kleine Reduction auf Dienstagspreise statt. Für Mehl war etwas lebhaftere Frage zu einem Abschlag von 6d auf die Woche. Die Frage für Hafer war schleppend, aber Preise wie letzt notirt. Bohnen behauptet. Mahl- und frische Gerste im Allgemeinen knapp und 1s pr. B. theurer. Mais fand ziemlich gute Consumtions-Frage und Preise 6d pr. Qr. höher. Weizen, Danziger hochbunter und weißer 10s 6d a 11s 3d, bunter 9s 9d a 10s 6d, Franz. weißer 10s 9d a 11s, rother 9s 2d a 9s 8d.

Glasgow, 28. März (Herren John M'Call & Co.) Das Wetter ist jetzt mild und frühjahrsmäßig. Die Umsätze von Weizen und Mehl waren während der Woche gering, und es mußte dabei in Preis-Reductionen gewilligt werden. Gerste besser verkäuflich.

Der heutige Markt war fast leblos für Weizen, Französischer und Schottischer wurde 3—6d pr. Boll unter letzten Notirungen angeboten. Mehl regulär und billiger. Hafer behauptet. Gerste, Schottische behauptet, fremde 6d pr. Boll billiger. Bohnen fest. Erbsen und Mais unverändert.

Notirungen: Weizen, Danziger und Königsberger 47s 6d a 51s 8d, Pommerscher und Mecklenburger 49s 7d a 50s 7d, Stettiner und Schlesischer, rother 48s 7d a 49s 7d Gerste, Pommersche und Schlesische 32s 8d a 33s 4d. Erbsen, Ostsee- und Dan. 38 a 39s.

Leith, 28. März. (Herren Cochrane, Paterson & Co.) Unter den fremden Zufuhren seit d m 20. d. kamen 177 Tons Weizen, 499 Tons Gerste und 30 Tons Erbsen von Stettin, 480 Tons Gerste von Wolgast. Das Wetter ist jetzt milde mit erfrischenden Regenschauern. Unser Markt bleibt von den Landleuten gut versorgt. Schott. Weizen fand heute trägen Verkauf zu letztwöchentlichen Preisen. Fremder, obgleich wieder niedriger angeboten, war vernachlässigt, neuer Dänischer 47s 6d, Stettiner 48s pr. 504 #, gelegentlich wird auch ein Verkauf in altem forcirt zu unregelmäßigen und niedrigen Preisen. Schott. Gerste flau und eher billiger. Fremde Malz fast unverkäuflich, da unsere Brauer für den Augenblick versorgt sind, Saale 36s, Schlesische 33s 6d, Dänische 35s pr. 448 #. Hafer träger Verkauf zu letzten Preisen. Bohnen und Erbsen fest und eher theurer. Mehl fast unverkäuflich, obgleich billiger zu haben.

Frachtberichte.

Saigon, 26. Januar. Frachten blieben steigend, da Schiffe eher knapp sind. Aufgenommen wurden seit letztem Bericht unter anderen: Elise (Preuß.), 8600 Pic., nach Honkong, zu 31 $ pr. Pic. Reis; Caroline (Preuß.), 3500 Pic., nach do., zu gleicher Rate.

Amoy, 8. Februar. Seit unserem letzten Berichte vom 9. v. Mts. haben Frachten ferner angezogen und disponible Räumte wurde inzwischen zu Raten begeben, die, wenn auch nicht brillant, doch sehr zufriedenstellend sind. Die Aussichten für Schiffe liegen günstig und wir dürfen darauf Hoffnung machen, daß bis zum Eintreffen der Schiffe von Reishäfen, Frachten sich halten werden, da in den Küstenplätzen nördlich von Hongkong ein allgemeiner Mangel an Schiffen sich herausstellt. Kleine Schiffe für die Formosa-Fahrt bleiben ohne Begehr.

Seit dem 9. vor. Mts. wurden unter anderen Schiffen verchartert: Preuße Prinz Regent, 10,000 P., 1500 $ pr. Monat für 3—6 Monate; Preuße India, 3000 Pic., 600 $ pr. Monat für 2—6 Monate; Preuße Freya, 3000 Pic., via Tamsui nach Ningpo. 800 $ wenn von Keelong nach Shanghae 1000 $, 20 T.

See- und Stromberichte.

Stettin, 31. März. Das hiesige Schiff „Martha & Hedwig"

Sprenger, ist laut brieflicher Nachricht am 26. d. nach 10tägige Reise in Dundee angekommen, hatte die letzten 3 Tage schweres Wetter, aber keinen bedeutenden Schaden.

Stettin, 31. März. Laut Telegramm aus Hull ist der SD. „Emilie", Preuß, am Donnerstag Nachmittag wohlbehalten von hier dort angekommen.

Pillau, 28. März. Die Wintermarken sind heute aufgenommen und in deren Stelle die Seetonnen ausgelegt.

Helsingör, 28. März. Der Schooner **Olive**, Reid, aus Yarmouth, von Cullen nach Stettin mit Hering, gerieth gestern Morgen bei Lerhamn an der Schwedischen Küste an Grund, wurde jedoch vermittelst Assistenz Nachmittags wieder flott und ankerte Abends auf hiesiger Rhede. Das Schiff ist dicht geblieben und wird die Reise fortsetzen. Von nordwärts passirt: gestern Nachmittag Holländ. Kuff. Von südwärts passirt: heute Vormittag Preuß. Schooner Kennet Kingsford, Bendrat. Von südwärts im Ansegeln ein Preuß. Vollschiff, muthmaßlich Shanghae, Schultz. In der Bucht von Hornbek zu Anker gekommen: Norw. Bark. nach Swinemünde mit einer Ladung Eis bestimmt und Engl. Brigg Monarch, Graham. Wind: NO., leichte Bries. Therm. Morgens — 1° R., Mittags + 2° R.

Kopenhagen, 24. März. Contrairen Windes wegen auf hiesiger Rhede geankert: General von Wrangel, Scharmberg, von Stettin nach Cardiff.

— 27. März. Heute passirt: Preuß. Schooner Minna, Macknow, von Stettin nach Motz.

London, 29. März, Nachm. Von Zink wurden 125 Tons loco verkauft, W. H. zu 24⅞ a 25⅛ £, gewöhnliches zu 24⅝ £, C. G. H. zu 24½ £. Kupfer fester. Caffee ebenfalls fester. Leinöl loco 41s. Talg, Petersb. gelber Licht- loco 49s.

Shields, 28. März. Das Schiff **Salem**, Armstrong, von Blyth nach der Ostsee, ist am 25. in sinkendem Zustande von der Mannschaft in See verlassen worden. Die Mannschaft ist hier durch die Smack „Angler" gelandet.

Plymouth, 27. März. Heute eingekommen **Albion**, (SD.), Soulsby, von Cardiff nach Danzig mit beschädigter Maschine.

Grimsby, 27. März. Eingekommen unter Assistenz einer Smack, **Anna**, Völtz, von Stettin nach London, leck und mit Verlust von Großmast.

In See angesprochen: Preuß. Bark Adelheid & Bertha, aus und nach Memel, 52 T., am 22. März bei der Doggersbank, durch die Engl. Smack Leopold, in Hull angekommen.

„George Becker", von Shanghae nach Newyork, 50 Tage Reise, am 16. Jan. auf 30° 25' südl. Br. und 43° östl. Länge durch das Schiff Glencoe von Shanghae in London angekommen.

Breslau, 29. März. Oberpegel 17 Fuß 1 Zoll, Unterpegel 4 Fuß 2 Zoll.

Holtenauer Liste.

März	Schiff	Capt.	von	nach	mit
26.	Perle	Janssen	Rostock	London	Weizen
27.	Ernst Julius	Wothke	Danzig	Heppens	Holz

Große Belt-Liste.

März.	Schiff	Capitän	von	nach	mit
20.	Samson	Olsen	Kierteminde	Ostsee	Ballast
	Aby	Olsen	Odense	—	—

Sund-Liste.

März	Schiff	Capt.	von	nach	mit
27.	Olive	Reid	Cullen	Stettin	Hering
28.	Anton	Schröder	Danzig	Leith	Getreide

Wind: 27. ONO., NO., ONO., 28. NO., still, 29. Morg. still.

Swinemünder Einfuhrliste.

Elbing: Nordstern (SD.), Braun. (Adr. Rud. Chr. Gribel.) Rud. Dietz 1 Bll. Hopfen. Lewy & Co. 45 Bll. alte Pelzflicken. A. W. T. Ludendorff Nachfl. 1 Anker Wein. Ferd. Wutsdorff 1 Kst. do. H. Belgard 18 Geb. Butter, 30 Brode Käse. v. Kraatz 166 Cll. Meubles. E. Allendorff 9 S. Weißklee. L. Manasse jr. 25 S. Thimothee. Ordre 50 Bll. Samen, 4 S. Weißklee.

Danzig: Colberg (SD.), Streck. (Adr. Rud. Chr. Gribel.) F. Reiser 1 Kst. Taback. Setzke & Semmler 2 do. W. Gimborn 1 Kst. Holzschrauben. Karkutsch & Co. 15 S. Kleesamen, 10 S. Wicken. Jul. Rohleder 2 To. Hering. Lewy & Co. 110 Bll. Lumpen, 1 Bll. Zink, 2 Bll. Metalle. E. Allendorff 2 S. Kleesamen. Emil Weiß 81 Bll. Werg, 1 Bll. Betten. Ordre 3 Kst. Taback und Pfeifen.

Gothenburg: Anna Johanna, Andersson. Schiffsrechnung 900 Ctr. Eis.

Wolgaster Einfuhrliste. (Herr Gillischewsky.)

Middlesbro: A. P. Rheder, Larsen. Carl Wallis in Wolgast 700 Tons Eisenbahnschienen.

[1578] **Todes-Anzeige.**

Am 26. d. Mts. verschied nach längerem Leiden mein guter Bruder **Gustav Zarnack**, academischer Gärtner und Lehrer an der Academie zu Eldena bei Greifswald. Im Namen der Hinterbliebenen widmet diese Anzeige allen Verwandten und Freunden des Verstorbenen

Reinhold Zarnack.

Eldena, den 28. März 1866.

Stadtverordneten-Versammlung.

Am Dienstag, den 3. k. M., keine Sitzung.

Stettin, den 31. März 1866.

Saunier.

Nach **Leith:** Dampfer **Buda, Danzig.**
„ **Hull:** Dampfer **Joseph Somes, United Service.**
„ **London:** Dampfer **Saxon, Marie.**
„ **Amsterdam:** Dampfer **Medea.**
Nähere Nachricht ertheilt

[1478] **F. IVERS.**

Nach Königsberg (Tilsit)

Dampfer „Borussia", am 5. April, Morgens.

Nach Elbing (Braunsberg, Frauenburg)

Dampfer „Nordstern", am 5. April, Morgens.

[1549] **Rud. Christ. Gribel.**

Nach Riga.

Schraubendampfer **Hermann**, Capt. **Klock**, in Ladung am Dampfschiffbollwerk.

Nach Stolpmünde

Schraubendampfer **Die Ernte**, Capt. **Schultz**, in Ladung am Dampfschiffbollwerk, von Dienstag, den 3. April ab.

Nach Memel, Tilsit.

Schraubendampfer **Memel-Packet**, Capt. **Wendt**, in Ladung am Dampfschiffbollwerk, von Dienstag, den 3. April ab, Abgang am Donnerstag, den 5. April, Vorm.

Nähere Auskunft ertheilen [1573]

Proschwitzky & Hofrichter.

Nach Königsberg i. Pr.

(Tilsit, Elbing, Braunsberg)

Dampfer **„Orpheus"**, Capt. **Regeser**, Donnerstag, den 5. April, Morgens 6 Uhr.

[1585] **Neue Dampfer-Compagnie.**

Nach Danzig

Dampfer „Colberg", am 5. April, Morgens.

[1583] **Rud. Christ. Gribel.**

Stettin-Demmin-Malchiner Dampf-Schifffahrt.

„Comet", Capt. **Ladwig**, liegt zum Laden an.

[1492] **J. G. Weiss.**

Nach Breslau und Tour

ladet Schraubendampfkahn **„Orion"**, **Noack**, und wird schleunigst expedirt.

[1584] **Reinhold Schultz.**

General-Versammlung.

Verein

zur Wahrung und Förderung kaufmännischer Interessen der Waarenhändler zu Stettin.

Wir laden die Mitglieder unseres Vereins zu einer ordentlichen General-Versammlung auf

Donnerstag, den 26. April d. J., Abends 6½ Uhr,

im Schiedsgerichtszimmer ergebenst ein.

Stettin, den 26. März 1866. [1567]

Der Vorstand.

General-Versammlung.

Verein

zur Behandlung von Fallitsachen.

In Gemäßheit des §. 10 des Statuts laden wir die Mitglieder unseres Vereins zu einer ordentlichen General-Versammlung auf

Donnerstag, den 26. April d. J., Abends 6 Uhr,

im Schiedsgerichtszimmer ergebenst ein.

Stettin, den 26. März 1866. [1568]

Der Vorstand.

Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „Vulcan."

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet am

1. Mai, Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Börsenhause statt, zu welcher die Herren Actionäre gemäß §. 28 unserer Statuten hiermit eingeladen werden.

Stimmkarten, die zugleich nach §. 27 der Statuten als Legitimation zum Eintritt in die Versammlung dienen, werden in den Geschäftsstunden am 27., 28. und 30. April c. im Comtoir des Herrn **J. F. Bräunlich**, Frauenstraße № 22, gegen Abstempelung der Actien durch einen Beamten unserer Gesellschaft verabfolgt werden.

Stettin, den 28. März 1866.

Der Verwaltungsrath. [1562]

Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „VULCAN".

Bilance

am 31. December 1865,

nach erfolgter Abschreibung gemäß §. 35 der Statuten.

	Rtl	Sgr	₰	Rtl	Sgr	₰
Activa.						
Cassa-Bestand				12947	20	2
Wechsel-Bestand				67692	5	3
Schiffs-Antheile				745	3	6
Maschinen zum Betriebe				279826	29	2
Werkzeuge, Utensilien, Modelle 2c.				278351	4	5
Material-Vorräthe an Stangen-Eisen, Eisenblechen, Gußeisen, Metallen, Hölzern, Brenn- u. Baumaterial				211847	24	6
Fertige und in Arbeit befindliche Gegenstände				393726	4	7
Gebäude, Umzäunung, Grund und Boden				479977	3	7
Vulcan-Stamm-Actien im eigenen Besitz				88913	14	4
				1814027	19	6
Passiva.						
Stamm-Actien-Capital	800000	—	—			
Reserve-Fonds	5572	29	6			
Reserve für Verlust bei Begebung der Prioritäts-Stamm-Actien	80000	—	—			
Creditoren abzüglich Debitoren	908454	20	—			
Reservirte Dividende der Stamm-Actien pro 1865 à 4 Rtl pro Stück	20000	—	—			
				1814027	19	6

welche hiermit dem §. 35 der Statuten gemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stettin, den 28. März 1866.

Der Verwaltungsrath der Stettiner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „Vulcan".

[1561] Ferd. Brumm. Rahm. Schlutow.

Kleesamen

in weißer, rother und gelber Waare, Steinklee, Incarnatklee, Schwedischer Klee, Wundklee, Thymothee, **echte** neue Französische **Luzerne**, Sand-Luzerne, Spörgel, echt Engl., Franz., Ital. und Deutsches **Ryegras**, Knaulgras, Wiesenfuchsschwanz, Schaaf-, Wiesen-, Manna-, harten und rothen **Schwingel**, Hain-, Wiesen-, rauhes und spätes **Rispengras**, Honig-, Strauß-, Perl-, Geruch-, Zitter-, Rohrglanz-, Fiorin- und Kamm-**Gras**, Rasenschmiele, Goldhafer, Sandhafer, Schaafgarbe, Wegebreit, Biberneue, Pimpinelle, weiße, gelbe u. blaue **Lupinen, Seradella**, Kümmel, **Mais**, Futter- und Thiergarten-Mischung, **Möhren-, Rüben-** und Wald-Samen in den verschiedensten Sorten, echten neuen **Pernauer, Rigaer, Libauer** und **Memeler Kron-Säe-Leinsamen**, billigst bei

Karkutsch & Co,

[894] gr. Oderstr. 13.

Rothe und weisse Kleesaat, gelben Hopfen und Incarnatklee, Thymothee, Englisches, Deutsches, Französisches und Italienisches Reygras, echt Französische Luzerne, Honiggras, Schafschwingel, sowie alle Sorten Grassämereien, gelbe und blaue Lupinen offerirt billigst [747]

J. Mann,
Gr. Oderstrasse 1.

Rothen, weissen und gelben Kleesamen in allen Qualitäten, **Steinklee, Incarnatklee, echt Franz. Luzerne, Seradella, Thimothee, echt Engl., Ital., Franz.** und **Deutsches Ryegras. Honiggras, Knaulgras, Schafschwingel** und sonstige Sorten **Grassamen, Thiergarten-Mischung, grossen** und **kleinen Spörgel, Futter-Rüben** und **Möhren, Amerik. Pferdezahn-Mais, gelbe** und **blaue Lupinen**, sowie **echten neuen Pernauer, Rigaer** und **Memeler Kron-Säe-Leinsamen** offerirt zu billigen Preisen

E. Allendorff,

[941] gr. Oderstr. № 5.

Kleesamen

in rother, weißer und gelber Waare, **Stein-, Incarnat-** u. **Schwed. Klee, Thymothee**, Engl., Franz., Ital. und Deutsches **Ryegras**, echte Franz. **Luzerne, Seradella, Schafschwingel, Honig-** und **Knaulgras**, so wie alle sonstigen **Klee-, Gras-** und **Waldsämereien, Amerik. Pferdezahn-Mais**, echten neuen **Pernauer, Rigaer, Libauer** und **Memeler Kron-Säe-Leinsamen**

empfiehlt billigst

F. Spattscheck,
neue Königsstr. 16.

Gelbe und blaue Lupinen

offerirt billigst

F. Spattscheck,
neue Königsstr. 16.

[975]

Wicken, schwarze, graue und Hopetown, **Wicklinsen, Erbsen, Pferdebohnen**, echten **Johannisroggen, Sommerroggen, Sommerweizen, Sommerrapps, Sommerrübsen, Dotter** 2c. zur Saat offeriren [1576]

Karkutsch & Co.,
große Oderstr. 13.

Petroleum.

[1332] Prima wasserhelles, raff. Pennsylv. Petroleum per Schiff „Ottowa", Capt. Mc. Donald, via Geestemünde von Philadelphia empfangen, offeriren ab Geestemünde und ab Stettin zu billigen Preisen.

F. Bachhusen & Co.

Die Academische Baumschule zu Eldena empfiehlt in kräftigen Stämmen und den besten für das Klima geeigneten Sorten **hochstämmige Aepfel** und **Birnen** à 8 bis 10 Sgr, **Kirschen** und **Pflaumen** à 6 bis 8 Sgr, **Wallnüsse**, dick und dünnschalig, **Quitten, Stachel-, Johannis-, Himbeeren** und **Erdbeeren** in vorzüglichen Sorten, so wie Zierbäume und Ziersträucher in großer Auswahl.

Eldena, bei Greifswald. In Vertretung:

[1577] **Dr. C. Jessen.**

Echten Peruanischen Guano

bester Qualität, direct aus dem Depot der **Peruanischen Regierung** von den Herren **J. D. Mutzenbecher Söhne** in Hamburg, sowie

Knochenmehl in **Prima-Qualität**,

offerirt zu **billigsten Preisen**

L. Manasse junior,
Comtoir: **Bollwerk 33,**
nahe der langen Brücke.

[1499]

[1582] Eine 8 Pf. **Hochdr.-Dampfmaschine**, fast neu, gut arbeitend, nebst Kessel, ist wegen Veränderung zu verkaufen. Näheres durch **Setzke & Semmler** hier, Baumstr. 23.

Wir empfingen eine Partie vorzüglich schöner **Winter-Rappkuchen** und offeriren dieselben im Ganzen oder in kleineren Partieen billigst.

[1581] **Fr. Pitzschky & Co.**

[1430] **Neue Garnir-Matten**

offerirt

R. Rochm.

Schönes süßes Pflaumenmuß,

in ½, 1 und 2 Ctr.-Gebinden à 7 Rtl, bei Abnahme von 5 Ctr. à 6¾ Rtl, offerirt

[1563] **Michaelis Reich in Posen.**

[1529] **Kopenhagener Gas-Theer** in großen Original-Tonnen offerirt billigst

Julius Brehmer,
Neue Königsstraße 13.

Großstückiges Flottholz, Petersburger Garnir-Matten offerirt

[1514] **C. Milstreu.**

Böhmische und Französische

Glacé-Handschuhe

in großer Auswahl, sowie eine Partie zurückgesetzter Handschuhe bei

Bianca Wiechert,
Mönchenstrasse 31.
Ecke des Roßmarkts, part.

[1511]

[1564] Auf dem Dominium **Tonnin** bei **Wollin** kann sogleich ein Oeconomie-Lehrling eintreten.

Türkische, Französische und Steyerische Pflaumen offeriren billigst

[1472] **Schwendy & Klütz.**

Export, en gros und détail

Zauber-Photographien,

ohne Vorkenntnisse und ohne Apparate mit einigen Tropfen Wassers herzustellen. Preis pro 6 Stück im Couvert 10 Sgr incl. Cartons zum Aufkleben, Wiederverkäufern angemessenen Rabatt, empfehlen [1499]

Lehmann & Schreiber, Börse.

Für unser **Droguen-, Farben-** etc. **Geschäft** suchen wir einen tüchtigen **Lehrling.**

[1754] **Carl Koch & Co.**

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen wird für ein hiesiges Speditions-Geschäft gesucht.

Adr. sub **R. L. 2** in der Exped. d. Bl. abzugeben. [1330]

---

2 gewandte Kellner,

mit Sprachkenntnissen, welchen die besten Zeugnisse zur Seite stehen, suchen sofort Engagements. Briefe werden erbeten **R. B. 100 poste restante Stettin.** [1566]

[1512] Ein junger Mann, welcher ca. 8 Jahre in einem Schiffshändler-Geschäft thätig, eine gute Hand schreibt und mit der kalten Destillation vertraut ist, wünscht ein anderes ähnliches Placement im innern oder äußern Geschäft. Näheres **Junkerstrasse 4, part.** im Comtoir.

[1579] Das Bureau der **General-Agentur** der **North British & Mercantile** befindet sich jetzt **Königsstraße und neues Bollwerk-Ecke № 2.**

Comtoir und Wohnung

[1575] von

Wittkopf & Steinbrück

gr. Oderstrasse 6, Ecke der Hagenst., 1 Treppe hoch.

[1574] Das Comtoir von **Wm. Stöwhaas** ist jetzt Große Lastadie № 56, im Hause des Herrn Apotheker Meyer.

[1530] Die zu zwei Comptoiren oder zu einem Comptoir mit Privatwohnung geeignete Parterre-Etage unseres Hauses Sellhaus-Bollwerk 1 steht zur Vermiethung frei.

G. E. Meisters Söhne.

[6124] Zwei im hohen Parterre durchaus trocken und gesund belegene Stuben nebst Cabinet, **zum Comptoir bisher benutzt**, sofort oder später miethsfrei **gr. Lastadie 79.**

Zum 1. April ist eine möblirte Stube nebst Kammer zu vermiethen. Näh. Speicherstr. 2, 3 Tr. [1533]

[1429] Wir beabsichtigen unseren an der Fürstenstraße, Oberwiek, belegenen Holzhof vom 1. Mai c. ab anderweitig zu vermiethen.

F. W. Rahm Söhne.

Lindenstraße Nr. 7 ist die Belle-Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, zum 1. October d. J. anderweitig zu vermiethen. [1552] **Wilhelm Boetzel.**

Druck und Verlag von F. Hessenland in Stettin
Verantwortlicher Redacteur Otto Wolff in Stettin.